# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden.

nter ater.

tpell.

tot r ch 11 11

filt

DOI

Oil

COST tunt

an

efter

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Mheinische Bollsgeitung" ericeint taglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage, mittags 12 ilbr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichstraße 30; Fweig-Typeditionen in Oestrich (Otto Ettenne), Markistraße 9 und Eltville (B. Fabiss), Ede Gutenberg- und Taumusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmähige Frei-Beilagen:

Bacentlich einmal: Achricities ilabricues Itaercheitengibleit "Sterne und Blumen"; vierfeitiges "Religiöfes Sonntageblatt". Zweimal jahrlicht (Councra Burrt) auffaulicher Jaichen Gabrplan, Giamal jahrlich Jahrbuch mit Ralenber. Montag

Oktober

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 96 Pfg., für den Monat 65 Pfg., frei ins Haus; durch die Post für das Bierteljahr 2 Mort 37 Pfg., monatlich 77 Pfg. mit Bestrugeld. – Anzeigenpreis: 90 Pfg. für die kleine Zelle für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reklamezeile 1 Rkt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt. Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geueke Berentreonlich: Jur Bollitt und Denilleront De. Bry. Gewebt; für der anderen redaltionellen Leit Julius Erienne-Debrich; für Gelicht illiges met Angigen D. J. Dabmen ibmlich in Wiedbaben, Motarionsbeud und Berlag von

Dermann Raud in Micbichen.

# Neue Siege – Antwerpens Einnahme



König Karl von Rumänien gestorben

Bufareft, 10. Oft. König Raro I bon Rumanien ift beute früh gestorben.

Ronig Karol wurde am 20. April 1839 in Sigmaringen als weiter Cobn bes Girften Rarl Anton von Sobengollern und feiner Wemahlin, ber Pringeffin Josephine von Baben, geboren. Er trat im Jahre 1857 in die preufifiche Armee ein, ftubierte fpater in Bonn und tat bann Offizieredienft in ber Armee. So nahm er, und gwar mit befonderer Auszeichnung, am beutich-banifchen Friege 1864 teil. Er ftand 1866 als Rittmeister im 2. Garbebragenerregiment, als die Rumanien ihren Fürsten Alexander Sufa, der einer einheimischen Familie entsprossen war, im Februar 1866 gur Abdantung zwangen und nach einem ausländischen Burften Umichau bielten. Der guerft in Musficht genommene Bruber Beopolds II. von Belgien, der Graf von Flandern, lebnte bie Bernfung ab. Der bamalige Bring Racl von Sobengoliern bajegen folgte, nachbem er im April 1886 burch Bolfsabstimmung bum erblichen Fürften von Rumanien gewählt war, bem Rufe. Am 22. Mai 1866 30g er in Bukarest ein und beschwor am 12. Juli Die neue, ber belgifchen nachgeabmte Berfaffung.

In ben erften Jahren feiner Regierung batte er mit großen Schwierigfeiten ju fampfen. Die frangosenfreundliche Stimmung ber Rumanen mabrend und nach bem beutich-frangofischen Arieg, Die 3. B. 311 einem Krawall gegen bie von den Deutschen Bufarefts beranftaltete Siegesfeier führte, bei ber ber beutiche Generalfonful v. Rabowit energisch einschreiten mußte, brachte ben Jürften Rarl gu Abbantungsablichten, bie er jeboch fpater wieber aufgab. de Dhnaftie Sobenzollern fonnte in Rumanien erft als gefichert gelten, nachbem die Rumanen unter Karls Gubrung im as ruffifch-türfifchen Kriege ibre Unabhängigleit von ber Bforte er-M fampft hatten. Balb nach bem Musbruch bes Krieges, am 22. Mai lans 1877, erklärte Filirst Karl die Unabhängigkeit. In den Krieg selbst griff et jeboch erft ein, als die Russen vor Blewna in mibliche Lage gerieten. Munmehr überichrist er mit 40 000 Mann Die Donau, erhielt im Geptember 1877 ben Oberbefehl über bie ruffifd)rumanische Armee und nabm am 10. Dezember Plewna ein, das bis guleht von Osman Baicha tapfer verteibigt murbe.

Ber Dani Huftlands befiand barin, baf es ben beffarabifden Teil Rumaniens, annefrierte und bem Bunbesgenoffen bie iumpfigen Donaunieberungen ber Dobrubidia juwies. In ber Folgegeit gelang es bem Gürften, bie natürlichen Silfsfrafte bes Lanbes Bu entwideln und jur Blite ju bringen. Min 26. Marg 1881 beichlog bas Barlament, Mumanien gum Ronigreich ju machen. Wieberum am 22. Mai 1881 wurde Gurft Kart ale Ronig gefront. Mehr als 30 Jahre friedlicher Entwidelung folgten. Erft ale ber Baffanfrieg 1912 ausbrach, trat Rumanten wieber mertlich in die Bolitis ein. Sein Eingreifen und Mumaniens Einmarsch in Bulgarien mit seinen Folgen ist noch in allgemeiner Erinnerung.

Der König, obwohl er ftets und burchaus nur rumanische Bolitif trieb, bat fiets mit Liebe an feiner alten Seimat gehangen. Da ibn auch die Intereffen feines Landes auf einen folden Weg wiefen, bat er barum ftete als eine Gtil be des Dreibundes gegolten. Daran feftzuhalten, wurde ihm nach bem Rriege burch eine von Augland und Franfreich eifrig genabrte Agitation gegen Defterreich-Ungarn febr erichwert.

Berbeiratet war Konig Karl feit 1869 mit ber Bringeffin Eftfabeth ju Bied (Carmen Splva). Diefer Che ift nur eine 1870 geborene und 1874 geftorbene Bringeffin Marie entiproffen. Da die Ehe weiterhin finderlos blieb, wurde 1886 bie Thronfolge berart geregelt, bağ ber zweite Cobn bes alteren Brubers bes Konigs, namlid bes Gurften Leopold von Sobengollern, nach bem Bergicht bes erften Sohnes, bes jegigen Gurften Bilbelm von beher gollern, jum Thronfolger ernannt wurde. Diefer, Bring Serbivand, affo ein Reffe Ronig Rarle, wurde 1864 in Sigmaringen geboren und beiratete 1893 bie Bringeffin Maria von Socien-Roburg und Gotha. Noch im gleichen Jahre, im Oftober. 1893, erfolgte bie Geburt bes erften rumanischen Bringen, bes Bringen Carol; brei Bringeffinnen und bie Bringen Rifolaus und Mircea find weiterbin biefer Che entibroffen. Gie führen ben Titel Königliche Sobeiten und gehören bem orthoboren Be-Tenninis an. Die ruffenfreundliche Bartei fuchte in leiter Beit ben Thronfolger in Wegenfan gu bem Konig und beifen Bolitif ber Rentralität im gegenwartigen Rriege gu bringen; ber Thronfolger ift biefem Gerebe befanntich entregengetreten

### Niederlage französischer Kavallerie

Broges Sanpignartier, 11. Dit., abende (Amt: lich). Beftlich von Lille murbe von unferer Ravallerie am 10. Oftober eine frangofifde Ravalleriedivifion vollig, bei Sagebrout andere frangofifche Ravallerie: bivifionen unter foweren Berluften gefchlagen. Die Rampfe in ber Front im Beften führten gu feiner Entideibung.

Ueber bie Siegesbente von Antwerpen fonnen noch feine Mitteilungen gemacht werben, ba die Unterlagen ertfarlicherweise noch fehlen. Auch fiber bie Un: gahl ber Wejaugenen, über ben Uebertritt englischer und belgiicher Truppen nach Solland, liegen noch feine guverläffis gen Radrichten vor.

### Russische Verluste

Auf dem öftlichen Rriegofchanplag im Rorden find alle Angriffe ber 1. und 10. ruffifden Armee gegen die oftpreugifden Armeen von diefen am 9. und 10. Dit. gu= rudgeichlagen worden. Auch der Umfaffungsverfuch der Ruffen bei Shirmindt murde abgewiefen. Dabei mur: den 1000 Ruffen gefangen genommen.

In Gii dpolen erreichten die Spigen unferer Armeen die Weichfel bei Grojef.

Subweftlich Barican fielen 2009 Mann bes zweiten fibirifden Armecforpe in unfere Sande. Ruffifche amtliche Radridten über großen ruffifden Gieg bei Anguftom: Sumalfi find Erfindung. Wie boch die amtlichen ruffifden Rachrichten eingufchagen find, zeigt bie Entfache, baf fiber die gewaltigen Rieberlagen bei TannenbergeJufterburg feine amtlichen rufs fifden Radridten veröffentlicht worden find.

(Bolifbiro.)

#### Erfolge der Oesterreicher

Richtamtlid. 28 ien, 12. Oft. (Amtlid). Unfer rafches Borgeben befreite Brgemnst von ber feinblichen Um: flammerung. Unfere Truppen rudten in Brzempel ein; wo bie Ruffen fich ftellten, wurden fie geich lagen und auf ber Alucht gegen die Alugubergange Gieniama und Legaist maffenhaft gefangen. (Wolffbiro.)

#### Der Fall Untwerpens

Die amtliche Darftellung Großes Sauptquartier (amtlich) 10. Oftober, abenbs.

Rach unr 12tagiger Belagerung ift Antwerpen mit allen Gorte in unfere Sanbe gefallen. Mm 28. Ceptember fiel ber erfte Schuft gegen Die Forte ber anfteren Linie. 21m 1. Oftober wurden bie erften Forte erfturmt, am G. und 7. Oftober der ftart anges ftante, meift 400 Meter breite Rethe Mbidnitt bon unferer Infanterie und Artiflerie übermunden. Um 7. Offober murbe entiprechend bem Daager Abfommen bie Beidiegung ber Ctabt angefünbigt. Da ber Mommanbaut erffarte, Die Berantwortung fur bie Beichiehung übernehmen ju wollen, begann Mitteruncht bom 7. jum 8. Oftober bie Beichiegung ber Statt. Bu gleicher Beit fente ber Angriff gegen bie innere Fortlinie ein. Chon am 9. Oftober fruh waren zwei Forte ber inneren Linie genommen und am 9. be. nadmittage founte bie Stadt ohne ernfthaften Biberftanb befent werben. Die vermutlich fehr ftarte Befagung hatte fich anfänglich tapfer verteibigt. Da fie fid jeboch bem Anfturm unferer Infanterie und ber Marinedivifion fowie ber Wirfung unferer gewoltigen Metillerie ichlieftlich nicht gewachfen fühlte, war fie in voller Anflojung geflohen. Unter ber Wefanung befand fich auch eine unläugft eingetroffene englifche Marinebrigabe; fie follte nach englifchen Beitungeberichten bas Mudgrat ber Berteibigung fein. Der Grad ber Muflojung ber englischen und belgischen Truppen wird burch die Tatfache bezeichnet, daß die Hebergabe Berhandlungen mit dem Burgermeifter geführt werben mußten, ba feine militarifche Behorbe anfgufinden war. Die vollzogene Hebergabe wurde am 10. Oftober bom Chef des Etabes bes bieherigen Gonvernemente von Antwerpen befiätigt. Die legten noch nicht übergebenen Forte wurden bon unferen Truppen cient.

Die Babi ber Befangenen läßt fich noch nicht fiberfeben. Biele beladde und englifde Soldaeten find nach bolland

entiloben, wo fie interniert werben. Gewaltige Borrate aller Art find erbeutet. Die legte belgische Jestung, das "unseinnehmbare" Antwerpen, ift bezwungen. Die Angriffstruppen haben eine angerordentliche Leistung vollbracht, die von Seiner Majefiat damit belohnt wurde, daß ihrem Gubrer, dem General der Infanterie von Befeler, ber Orden pour le merite verlieben murbe.

#### 25 600 Beinbe entmaffnet

Mmfterbam, 11. Oft. Die Bahl der bis jest fiber bie holländische Grenze gebrängten Engländer und Belgier ift auf fünfundgmangigtaufenb gu fcaten. Bie bie Blate fer aus Breda melben, berichten bort angefommene Glucht: linge, daß fie den Abnig ber Belgier mit einem Urm in ber Binbe gefeben haben.

Ans bester Quelle bernimmt ber "Telegraaf" ans Gas ban Gent, daß ungefahr 11000 englifche Solbaten bei Selsacte über die niederländische Grenge gefommen find. Sie gehoren mahricheinlich jur Rachbut des englisch-belgiichen Beeres, bas aus Antwerpen in der Richtung nach ber Rorbice geflohen ift. Die Engländer wurden entwaffnet und werden in Solland interniert werben. Ein fpateres Telegramm besfelben Blattes aus Gas ban Went fagt: Das Internieren ber englifchen und belgifchen Golbaten bauert fort. Im gangen follen bis jest 12000 Mann Die Grenge aberichritten baben. Die meiften belgifd-englischen Truppen flieben über unfere Grenge öftlich bon Selgaete und befonders in ber Umgegend von Mol. Biele Sunderte von belgifchen Golbaten find in Bliffingen angefommen ober werben erwartet. Sie werben in Extragügen nad ben Konzentrationslagern transportiert. Berichiebene Militard haben erflärt, daß fie vervilichtet waren, über bie hollandifche Grenze ju fflichten, falls fie von ben Deutiden verfolgt wurden, um lieber in Solland interniert ju werben, als friegogefangen nach Deutschland geführt gu werben. Die Bermunbeten, bie in Bliffingen ankommen, werben fo raich wie möglich burch Bermittlung bes Roten Areuges nach berichiebenen Richtungen trans-bortiert. Alle Ffentlichen Gebarbe, Schulen, großen Sale ufw. werben bazu benutzt, um die geflobenen Soldaten unterzubringen.

#### Gin Bericht ber englifden Abmiralitat

Die englische Abmiralität gibt folgenden Bericht aus über bie Belagerung Antwerpens. Auf Ersuchen ber belgischen Regierung wurde eine Truppennacht Seefoldaten abgeschift, um an ber Belagerung Antwerpens mabrend ber legten Woche teilsunehmen. Sie bestand aus brei Brigaben und einigen schweren Schissgeschühen. Bis zur Racht vom 5. Oftober ver-teidigten die belgische Armee und eine Maxinebrigade mit Erfolg die Rethelinie. Dienstag morgen aber wurde bas belgifche Deer auf feiner rechten Geite burch Seefoldaten genötigt, fich jurudsugiehen. Die Berteibigung wurde an ben inneren Jeftungs-gurtel verlegt. Daburch mar ber Beind imftande, feine Batterien aufzustellen und bie Stadt zu befriehen. Im inneren Gurtel ber Berteibigungswerfe bielten fich bie Bunbesgenoffen Mittwoch und Tonnerstag, mabrend die Etabt ein unbarmbergiges Bombarbement erleiden mußte. Die Saltung ber englischen Truppen war außerorbentlich lobendwert, und infolge bes Schuges, ben bie Caufgraben boten, waren bie Berlufte mahricheinlich weniger als 300 Mann auf 8000 Mann. Die Berteibigung batte langer fortgefest werden tonnen, both nicht lange genug, um einer ge-nugenden Truppenmacht Gelegenheit jur Entjehung ber Stadt ju geben und bem gangen ftrategifchen Buftand Abbruch gu tun. Der Zeind begann am Tonnerstag bei Loferen auch einen farten Trud auf die Berteidigungolinie ausguüben. Die Belgier fampften mit großer Babigfeit, boch murben fie ftete mehr burch bie liebermacht gurudgetrieben. Unter biefen Umftanben beichloffen bie belgifden und englifden Rommanbanten, Die Ctabt gu raumen Die Englander erboten fich, den Rudgug gu beden, doch General de Guife wunichte, daß fie bor den lepten Tibifionen des belgifden Beeres abgogen. Nach einem langen nachtlichen Marich nach St. Gilles murben brei Brigaben Geefolbaten in ben gug geladen, givei tamen ficher nach Oftenbe, doch ber größte Teil ber erften Brigade wurde burch einen Anfall ber Teutiden norb. lid bon Loferen abgeichnitten. 2000 Diffgiere und Mannichaften gingen bei Sulft über bie nieberlanbifche Grenze, wo fie infolge ber Neutralität Sollande Die Baffen nieberlegten, Der Mudjug des belgischen Deeres wurde mit großem Erfolge vollzogen. Ter Abzug ber Tivifion Seefolbaten und bes belgiften Beeres bon Gent murbe burch gabireiche englische Berftarlungen gebedt. Gepanzerie Blige und ichwere Ranonen wurder

#### Und die "Times" fprach . . . . .

London, 10. Dft. Der militarifche Mitarbeiter ber "Times" fcbreibt: "Die Einnahme von Antwerpen wird einen durch nichts zu widerlegenden Eindruck auf die öffentliche Meinung machen. Sie wird einen Torn ans ber Flanke Deutschlands hinwegnehmen. Aber felbst wenn Antwerpen eine beutide Seftung wirb, fo wird es bem beutiden Danbel wenig Rugen bringen, ber ein- für allemal gum Untergang verurteilt ift. Die Schelbe fann nicht gu Marinegweden gebraucht werben, ohne bie Reutralifat Sollands ju unferem Rachteil ju berleben, benn ber Gluß ift hollanbifch. Bir feben biefen Buffanben entgegen und werden barani binbrangen, baft bie bob landifche Reutralität refpetitert wird, die nicht ju unferem Rachteil verlett werden bari. Teutschland wird beim Friedenoschluß alles tun, um Antwerpen gu behalten und um es gu einem Geebafen und einem Arfenal erften Ranges gu machen. Doch ba bieje Lage für und unerträglich ift, fo beftebt feinerlet Musficht, daß biefer Traum ber Teutiden verwirflicht wird."

#### General v. Befeler

Der Befehishaber ber bentichen Belagerungsarmee General Der Veieller, war schon aus dem aftiven Dienkt ausgeschieden, aber infolge des Kriegsausdrucks wieder eingerteten. Er fleht im 65. Lebendiahr und ist ein Sohn des 1888 gestorbenen Profesors der Reckte Georg Beseter. 1868 trat er, nachdem er sein Absturientenezamen om Berliner Friedrich Withelm-Chunnasium acmacht Latte, dei den Garde Pionieren ein und machte den Krieg von 1870 als Leutnant dieses Regiments mit. 1880 fam er in

Großen Generalstab, 1893 wurbe er als Oberstleutnant in Kriegsministerium versett. 1898 wurde er Kommandeur des Inscnterieregiments, 1899 wurde er Generalseutnant. 1905 erhielt er das Kommando der 6. Division und wurde dann Ches des Ingenieur- und Vionierforps, Generalinipeltor der Festungen. Wachdem er im Jahre 1907 zum General der Insanterie ernannt worden war, wurde er 1911 auf seinen Bunsch zur Disposition gestellt und dann in das Herrenhaus berusen.

General v. Beseler hat solgende Proklamation erlassen: "Bewohner von Antwerpen! Das deutsche Proklamation erlassen: "Bewohner von Antwerpen! Das deutsche Deer betritt Eure Stadials Sieger. Keinem Eurer Bürger wird ein Leid geschehen und Euer Eigentum wird geschont werden, wenn Ihr Euch seder Feindseligkeit enthaltet. Jede Widersehlichkeit dagegen wird nach Kriegerecht bestraft und kann die Zerstörung Eurer schönen Stadt zur Folge haben."

#### Gonverneuer von der Schitg

Baron bon ber Schut ift gum Couverneur ernannt worben. Auf bem Turm ber Liebfrauenfirche weht bie beutiche Blagge. Der Gouverneur bat feinen Gingug ins Rathaus gehalten.

Belfort wird von der Zivilbevölferung geräumt

Giner Meldung der "Röln. Big." aus Bürich zufolge hat der größte Teil der Bivilbevölferung Beljort verlaffen; 25 000 Personen wurden nach dem frangofischen Suben befordert. Die Gefechte ber letten Tage endeten mit bem vollständigen Rudzug der Frangofen. In der Racht auf Donnerstag verließen die Frangofen den Eundgan.

Ueber die Kampfe im oberen Elfaß berichten die Baster Rachrichten aus Schlucht, 10. Oftober: hier ift es diese Woche zwischen Deutschen und Franzosen zu verschiedenen Gesechten gefommen. Die Franzosen machten verzweiselte Bersuche, die Deutschen wieder aus ben Bogefen berauszubringen. Gudlich der Schlucht in der Richtung nach Bildenftein waren noch ftarte frangofifche Abteilungen. Langfam aber ficher brangen die Deutschen vor. Die deutschen Geschütze hatte man mit vie-ler Mübe auf die Schlucht hinausgebracht und daselbst einge-graben. Drei Tage, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, be-ichof die deutsche Artillerie die vorliegenden Werfe und Waldungen. Ingwischen drang die Infanterie vor, unterftust durch die Bioniere, welche die vielen Sinderniffe hinwegrau-men mußten. Die Frangosen murden weit über die Grenge gurudgedrangt. hierbei murden noch gahl-reiche Gefangene gemacht und viel Material erobert. Da nun die Bogesentäler von den Frangosen geräumt find, ist der Betrieb der Rebenbahn nach Münfter, Gebweiler und Thann wieder aufgenommen worden. Auch der Landsturm aus der Gegend von Münfter wurde wieder nach der Beimat entlaffen.

#### Berichlechterung ber ruffifchtürfifden Beziehungen

Bonbon, 10. Oft. "Dailn Telegraph" melbet aus Beters-burg: Das Berhältnis zwischen ber Türkei und Rugland hat einen fehr ernsten Charakter angenommen.

Japan und die Bereinigten Staaten

Bafhington, 11. Oft. Brafibent Bilfon erflart, bon grhalten gu haben, bie beruhigenb feien.

#### Bwei frangofifche Torpedoboote gefunten

Baris, 10. Dft. Ter "Temps" melbet aus Toulon: Die Topeboboote 338 und 347 find gestern auf hoher Gee sufammengeftogen und fofort gefunten. Die Befahungen find gerettet, ein Matrofe ift fcmer verleht worben. Da bie Torpeboboote in 300 Meter Tiefe liegen, ift es unmöglich, fie Bu beben.

#### Die Russen vor Przemysl vernichtend geschlagen

Bien, 10. Dft. Der Rriegoberichterftatter ber "Reicho: poft" melbet: Im Dienstag haben bie Ruffen einen heftigen Mngriff auf einen Zeil ber angeren Fortgurtele von Brgemp81 unternommen. Die Berteibiger liegen ben Beind auf 800 Deter herantommen und eröffneten erft bann ein ftartes Gefdig:, Majdinengewehr: und Infanteriefener. Die Birfung des ploglichen Feners war entjeglich. Gegen 10 000 Ruffen waren gu bicfem Angriff angefett und bis auf geringfügige Heberrefte find alle tot oder vermun: bet am Plage geblieben. Der ruffifde Angriff mar hier vollig in fich gufammengebrochen.

Bien, 10. Oft. Amtlich wird gemeldet: Geftern verfuchte ber Beind noch einen Sturm auf die Glibfront von Przemyst, ber jeboch gurudgewiesen murbe. Dann murben Die Rudwartsbewegungen ber Ruffen allgemein. Auch muß: ten fie die Beftfront raumen, und ift unfere Ravallerie bort bereits eingeritten. Gunf bis feche ruffifche Infanteriedivis fionen ftellten fich bei Lancut, mußten jedoch gegen ben Can-Blug flüchten. Gerner murbe eine Rofafendivifion und eine Infanteriebrigabe öftlich von Dumow gurudgeworfen. Unfere Eruppen find bem Gegner überall auf ben Gerfen.

#### Frangofifche Melbungen

Baris, 10. Oft. Gin amtliches Telegramm bejagt; Die Aftionen bauern unter befriedigenben Bedingungen an. Unfere gange Schlachtfront wurde beibehalten trop beitiger Angriffe bes Beindes. An mehreren Stellen im Gebiete gwifden La Baffee, Armentieres und Caffel fanden infolge ber Ratur bes Terrains bereinzelte Raballeriefambfe ftatt. Morblich ber Dife hatten wir wirfliche Borteile an mehreren Stellen ber Aftionegone gut bergeichnen. Im Webiet bon St. Dibiel machten wir mertliche Fortidritte. Man melbet, bag Antwerpen gestern erobert wurde. Die Bedingungen, unter welchen ber Feind ben Blat einnahm, find noch unbefamit.

Ein geftern um 11 Uhr abende ausgegebenes Communique lautet: Die im Laufe bes Abende aus bem großen Sauptquartier eingelaufenen Rachrichten melben nur unbebeutenbe Bufammenftoge gwifden ben beiben Ravallerien fubmeftlich Lille. Gin heftiger Rambf wird im Guben, Dften und Morben bon Arras gemelbet. Auf ben Maashohen hat ber Beind fehr heftig angegriffen.

#### Unterjeeboote

Sas moberne Unterfeeboot befteht and einem rohrenformigen inneren Teil gur Aufnahme ber Mannichaften und Majchinen und aus einer außeren Gutle, welche beibe aus fraftigem Bangerftabl hergestellt find. Der Bwijdenraum ift in Rammern eingeteift, in bie beim Untertauchen Bafferballaft eingelaffen wirb. Gin Teil ber Kammern bient auch jur Aufnahme bes fluffigen Brennftoffes. Durch eine wafferbicht ju verichließenbe Ceffnung, Lute genannt, gelangt bie Bejahung in bas Innere bes Schiffes. Der gur Auffrischung ber Lebensluft notige Sauerftoff wird in tomprimierter Form in Stabigblindern mitgeführt. Ebenfo ift auch Prefluit vorhanden, welche zum Ausblasen des Basser-ballastes beim Austleigen sowie auch zu anderen Zweden benutt wird. Das Eintauchen sowie auch das Wiederausteigen werden noch erleichtert und geregelt durch besondere Horizontalruber, die ähnlich wirten wie die Höhensteuer unserer Lustichisse. Ist gemigend Bafferballaft in die Rammern eingebracht, fo fiellt man Die horizontalruber ichrag nach oben und bringt baburch bas Boot gum Ginten. Ift bie gewünschte Tiefe erreicht, jo merben bie Ruber wieber magerecht eingestellt. Die Ruberflächen verhindern bann burch ben Biberftand, ben fie auf bie unterliegenben Baffermaffen bei einer bertifalen Bewegung bes Bootes ausüben, ein weiteres Ginten. Immerhin bauert es 8-5 Minuten, wenn bas





Bilder aus Antwerpen

tann es dagegen bei voller Fahrt im Baffer verschwinden. Werben nämlich die vorberen horizontalruber während ber Gahrt ichrag nach abwärts eingestellt, so mindert sich hier der Widerstand des Wafferbrudes bon unten. Gleichzeitig wird burch bas von oben her auf bie oberen Ruberflachen aufprallenbe Baffer bas Boot hier nach abwarts gebrangt, fantt fich infolgebessen und schieft idrag abwarts in bie Tiefe hinunter. Auf biese Beise tann es innerhalb einer halben Minute unter bem Bafferspiegel berschwinden. Dies Manover ift aber febr gefährlich, ba bas Boot leicht gu tief himunterschießen und im flachen Wasser auf ben Boben bezw. in zu große Tiefen geraten fann. Es ift baber bierbei mit besonderer Ausmertsamteit zu versahren. Durch ichrages Aufmarierichten ber vorberen Ruber fann bas Boot ebenfo ichnell wieder embortauchen, ba jest ber Trud bes burchschnittenen Bafferd gegen die Ruber nach oben wirft und bas Borberteil bes Bootes emporwirft. Das Schiff ichieft bann im Bogen wieber gum Meeresipiegel empor. Wird gleichzeitig ein hinreichenber Teil bes Bafferballaftes ausgeblafen, fo tann es feine Fahrt fiber

Baster sortseinen.
Hährt das Schiss unter Wasser, so kann sich die Besatung ohne besondere Sissunittel nicht vrientieren. Die ältesten Tauchboote betten zu diesem Zurchmester. Diese Kilden jedoch ein sehr mangelhastes Ausdisssmittel. Unter Wasser fann man durch dieselben nur in unmittelbarer Nühe besindliche seindliche Schisse oder sont sont und dann mur deren unteren Teil sehen, da die Sehweite im Wasser nur gering ist und außerdem, insolge der Brechung und Ressert nur gering ist und außerdem, insolge der Brechung und Ressert nur gering ist und außerdem, insolge der Brechung und Ressert nur gering ist und außerdem, insolge der Brechung und Ressert von einer Orientierung betress der Gegenstände oberhalb des Wasserplegels gar seine Rede sein kann. Die modernen Unterseedoote daden sich daher ein künkliches Auge, das sogn. Berisso (Umichauer), zugelegt. Dieses ist eine drei die sieden Meter lange Köhre von 10 dis 20 Zentimeter Durchmesser, die telessorisma angedracht, das alse Strahlen senkrecht nach unten bricht. Durch Linsen werden die Lichtstrahlen gesammelt und auf eine ebene Tischplatte gewarsen, auf der, ähnlich wie in einer Durkelkanner, ein Bild der Meeresodersläche mit alsen darauf bestindlichen Schissen und deren den verleichen entsteht. Das Berisso in einer Durkelkan eingerichtet und den genaren Verstand konten der einselnen einsteht. Das Beristop ist entweder der eingerichtet und den genaren Verstand konten der einselnen einsteht. entweber brehbar eingerichtet, um den ganzen dorizont beftreichen zu können, oder es ist bei neueren Apparaten mit vier Objektivlinsen ausgestattet, die ein Banorama der ganzen Umgedung auf die Tischplatte wersen. Auf Grund dieses Bildes erteilt der Kommandant seine Besehle und senkt das Boot so in die Rähe der
feindlichen Schiffe, um diese mit einem gut gezielten Torvedo in
den Grund zu bohren. Der Torvedo ist nämlich die Hauptwasse der
Unterseedoote; dieselben besitzen zu deren Ausschleuderung die
zu acht und mehr Lanzierrohre.

Reverbings rüstet man die Unterseeboote auch vielsach mit kleinen Geschützen ans, die einen während der Ueberwasserschrietwa unerwartet berankommenden Geguer so lange abwehren sollen, die se dem Boot möglich ist, unterzutanchen. Außerdem sollen die Geschütze aber auch dazu dienen, seindliche Flugzeuge unschählich zu machen. Es hat sich nämlich berausgestellt, daß solche von oben der selbst durch die Basserschichten bindurch ein Unterseeboot schon deutlich wadenehmen können, während man vom Des eines Schisses aus noch keine Spur von ihm sieht. Man sucht daber den Fluger möglichst durch einen gut gezielten Schuß unschödlich zu machen, ebe er seiner Flotte das Herannahen der Tauchboote melden kann. Während der Unterseesabrt werden die Kanonen in besondere Kammern zurüstgezogen, damit sie nicht die Reidung im Wasser bermehren. Wird ein Klieger gesichtet, so taucht das Boot schwell emdor, automatisch bewegen sich die Kanonen aus den Kammern auf Des und sind innerhald einer halben Minnte schußbereit. Neuerbings ruftet man die Unterfeeboote auch vielfach mit

### Aus aller Welt

" Maing, 11. Oft. Tem herrn Tivifionspfarrer Jung beim Ctabe ber 21. Division im 18. Armeeforps, Stanbort Maing, ift am 20. Ceptember bas Giferne Kreus verlieben worben. Ta herr Divilionepfarrer Jung aus ber Diogefe Limburg bervorgegangen ift, wird biefe Rachricht auch bei uns bergliche Freude herporrufen.

Bingen, 11. Oft. Die allgemeine Beinlese in hiefiger Gemarfung beginnt am fommenben Donnerstag, 15. Oftober.

Aulba, 10. Oft. (Briefterfeminar.) Das Binterfemefter am Briefterfeminar ju Gulba beginnt am 16. Oftober. Die Theologieftubierenben haben fich bemgemäß am Greitag, ben 16. Oftober, fpateftens abends 7% Uhr im Priefterseminar ein-

Fulba, 10. Oft. Gestern ift nach längerer Krantbeit Graf Emil Friedrich v. Schlit, genannt v. Gorp, Brafibent ber Erften heif. Kammer und Ritter bes Schwarzen Ablerorbens, im Alter bon 64 Jahren gestorben.

Röln, 9. Oft. Geftern wurden ber wegen Ermorbung ber 73jahrigen Bitwe Biesborf aus ber Beigbuttengaffe gum Tobe verurteilte 20jabrige Arbeiter Teplaff, fowie ber aus Tuffelborf bierber gebrachte Raubmorber Sagbenber im Gefangnishof ber Strafanftalt Klingelpun bingerichtet.

Regensburg, 10. Oft. Geftern find 15 frangofifche Geichüte auf dem biefigen Raiferplate aufgestellt worden. Sie Boot an einer Stelle fentrecht eintauchen foll. Befentlich ichnel'er | ftammen von ber Ginnahme des Forte Camn bie Memains.

Berlin, 9. Dit. Die Stabtverordneten bewilligten einftimmig 250 000 Mart gur Berwenbung filr Ditpreußen.

Leipzig, 9. Dft. Bor bem Reichsgericht begann ein Spionageprozen gegen ben Sanblungereifenben und früheren Refraurateur Mois Claer in Mulhaufen im Gliag. Die Anflage gegen Claer geht babin, bag er im Jahre 1910 ein beutiches Artisteriegeschof in ben Befig und jur Renntnis bes frangoitichen Radrichtenburos in Belfort gebracht hat. Tas Urteil lautete auf fünf Jahre feche Monate Buchtbaus und Rebenftrafen.

Dresben, 10. Dft. Stadtbaurat Brof. Erswein, ber einen Liebesgabenzug von Dresben nach Frankreich begleitet hatte, hat bort bei einem Automobilunfall ben Tob gefunden.

oft einem automobilingelt den Lod gefinden.

g. Luzern, 10. Oft. Man schreibt und: Wie wir dernehmen, foll im Ausland dielsach die Weinung verdreitet sein, die 3. Kt. in der Schweiz bestehenden Berhältnisse, namentlich hinskellich des Geldverkehrs und der Lebensmitteldersorgung, seien für fremde Gäste ungünftig. — Demgegenüber mag wohl vielen mit der auftlärenden Mitteilung gedient sein, daß die schweizerischen Bersehrs und Geldverkältnisse in seder Beziehung vollkändig geordnete und die kurortsbetriede des Landes und in der gegenwärtigen Beit durchans ungehörte sind.

Brüffel, 11. Dft. Staatsminifter Dr. Delbrid und Unterftaatsfefretar Babuichaffe find bier eingetroffen.

Rom, 9. Oft. Rach einem Telegramm bes Giornale d'Italia aus Baris find bei den Rampfen an der Marne die frangof. Oberften Baty du Clam, Drenfus und Marchand (ber Beld von Gaichoda) in den letten Rämpfen ichwer verwundet

# Aus der Provinz

Bom Rhein, 12. Oft. Die guftandigen Minifter haben angeordnet, daß nicht nur die für den Roblentrausport in Frage fommenden landsturmpflichtigen Kapitane, Maschinisten und Stenerleute auf Binnenschiffen, sondern auch die übrigen landsturmpflichtigen Schiffahritreibenden sernerhin dis auf weiteres von der Aushebung zurückzustellen sind. Die Zurückzustellung dari jedoch nur auf Grund einer antlichen Bescheinigung erfolgen, die in Köln von dem Oberbürgermeister und in Landstreiten nan dem Landstreiten in und in Landfreifen von bem Landrat ansgnitellen ift.

o. Lord, 8. Oft. Der Brigabe-Abjutant beim Stabe, Bert Dberleutnant Genbel vom Beffifchen Inf.-Regt. Dr. 118, bem bereits por einigen Bodien bas Giferne Rreus verlieben murbe, ift neuerdinge durch Berleihung ber beififchen Tapferfeitemebaille ausgezeichnet worben.

St. Goars haufen, 9. Oft. Die beiben Lazarette — Stäbt. Krankenbaus und hotel "Moler" — find mit Berwundeten voll belegt. Außerdem hat die katholische Pfarrgemeinde die ganze 1. Etage, sechs große Räume, des in ihrem Besige besindlichen früheren Koch'ichen hauses als Lazarett zur Berfügung gestellt und sich auch bereit erklärt, die Einrichtung der Krankensimmer zu übernehmen.

I. Aus dem Landfreis Wiesbaden, 12. Oft. (Liebesgaben.) Der Kreisberein vom Roten Kreuz für den Landfreis Wiesbaden, Borsihender Kammerherr v. Deimburg, hat wiederum größere Mengen wolsene Unterkleider, Semben, Strümbse, Stauchen, Dosenträger, Taschentücher, Jigarren, Ligaretten, Tabat und Beitungen dem Reserve-Insanterie-Regiment Kr. 80, dem Landwehr-Insanterie-Regiment Kr. 80, sowie dem in Besgien stehenden Landsturm-Insanterie-Bataillon Bieedbaden zugereilt serner als Eisgut zwei große Sendungen Deckbetten, Kopfissen, Bettbesche, Bettbesche, Bettbesche, Bettbesche, Bettbesche, Bettbesche, Bettbesche, Bettbesche, Binterüberzieber, Männer- und Frauenkenden, Unterkleider, Winterüberzieber, Männer- und Frauenkeider, Schube, Getreide usw. nach Königsberg sür die ostpreußischen Flüchtlinge gesandt und den Viebricher und Wiesbadener Lazaretten wieder demden, Bettücher, Strümpse, Obst, Eier usw. zugewiesen. Obit, Gier uim. jugemiefen.

h. Ballau b. Sochheim, 9. Dft. Gine ber Mainger Militarbehörbe gehörende Schafberbe wurde hier nachtlicherweile von wilbernden hunden überfallen. Etwa 200 (?) Schafe tamen babet ums Leben. Runmehr erhielten bie Schafer vom Gouvernement Gewehre und Die Anweisung, alle wilbernden Sunbe fofort gu ericbießen.

h. Frantfurt a. M., 9. Oft. Seit Donnerstag wird ber 15jährige Raufmannslehrling Frib 3odel vermigt. Er erhielt ben Auftrag gur Einziehung von 1820 Mart Runbengelbern; et tat bies auch, fehrte aber nicht in bas Beichaft gurud. Do bem jungen Manne ein Unfall begegnete ober ob er bas Gelb unterichlagen hat, fonnte noch nicht ermittelt werben. - Der Safner Ehriftoph Bengel, ber am 29. September feine Frau erichofien hat, wurde in der Gemartung bes Stabtteife Bodenheim erhangt aufgefunden.

h. Frankfurt a. M., 9. Oft. Der hiefige portugiefifche Generaltonful Max Broer hat bie Folgerungen aus bem Berhalten Bortugals gegen Teutschland gezogen und bas Konfulat niebergelegt.

Camberg, 12. Oft. Um Mittwoch, den 14. Oft., findet hier ein Dbitmartt ftatt.

b. Singhofen, 9. Oft, Seute bormittag brach babier, jebenfalls infolge Spielens mit Feuerzeug bon Rinbern, ein Schabenfeuer aus. Gine Remife und ber Biebel eines Bohnhaufes fielen bemfelben gum Opfer.

Aus der Diozefe Limburg, 10. Oft. (Liebes-gaben.) Die von ben fatholifden Gefftlichen für die naffan-tichen Truppenieile unter fich gesammelten Liebesgaben merden am nachften Montage dem Generalfommando des 18. Armeeforps dur Berteilung überwiesen werden. Das General-fommando hat in einem febr freundlichen Schreiben an ben Hochwurdigsten herrn Bischof sich bereit erklärt, die Gaben an die Rass. Infanterie-Regimenter Nr. 87 und 88, die Feldartillerie-Regimenter Nr. 27 und 68, die Pionier-Bataillone Nr. 21 und 25 fowie an die Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 87 und 88 des 18. Armeeforps und des 18. Referve-Armeeforps verteilen zu lassen. Besonders erwünscht als Liebesgaben seien für die Truppen außer Ligarren und Tabaf: Soden, Unterhofen und Bulswarmer. Am Schluffe bes Schreibens beist es: "Das Generalfommando möchte nicht verfehlen, der katholifchen Geiftlichkeit der Didzese Limburg icon im Borans für die zugedachten Liebesgaben seinen warmften Dant auszusprechen."

Bon ber Lahn, 10. Ott. (Rartoffelpreis.) Dit Rud ficht auf die hoben Angebote für Rartoffeln aus biefiger Gegend bat die Bermaltung des hiefigen Gefangenenlagers bei gangen gewaltigen Bedarf an Rartoffeln von auswärtigen Bandlern - bem Bernehmen nach aus Cachjen - gefauft.

g. Dieg, 10. Oft, Der ebemalige Raufm. Berein bat feit noch borhandenes Bereinsvermogen bon 175 Mart bem Magiftra für einen neuen Krankemvagen überwiefen. - Bon privater Geite find für ben Kranfenwagen bisher 1410 Mart gestiftet worben-

Weilburg, 10. Ott. In die alte Sainfaserne, die feit Jahr und Tag leer ftand, ift feht wieber neues Leben eingezogen. Um ben Erfahtruppenteilen militarifc ausgebilbete Mannichaftes fofort nach Gintritt in ihr wehrpflichtiges Alter guführen gut tonnen, ift für bas 18. Armeeforps in Weilburg eine Militate borbereitungsanstalt eingerichtet worden. In biefe Anftalt wer ben freiwillig fich melbenbe junge Leute aufgenommen, bie min bestens bas 16. Lebensjahr vollenbet haben und von benen nach ihrer forperlichen Beichaffenbeit mit Gicherbeit gu erwarten ift ban fie mit vollenbetem 17. Lebendjahre felbbienftfabig finb. Die Ausbildung ift borwiegend militarifch, es wird aber auch Schule unterricht burch burgerliche Lehrer erteilt. Die Anftalt fieht unter bem Befehl eines Oberftleutnants, bem bie notige Sahl inattivel Offiziere und Unteroffiziere beigegeben ift. Bum Gintritt in bie Anftalt baben fich etwa 250 Boglinge aus bem Bereich bes Armeet torps gemelbet. Gie find gestern in berichiebenen Trupps ein getroffen und es werben aus ihnen zwei Kompagnien gebilbet-

Serborn, 10. Oft. (Kriegssteuer.) Die Stadtverordneten bewilligten jur Dedung der burch die Kriegssursorge entstehenden Kosten die Erhebung einer Kriegssteuer in Dobe von 15 Prozent der Staatseinsommensteuer.

# Rirchliches

Rardinal=Staatefefretar Ferrata ?

Rom, 10. Dit. Rarbinal-Staatsfefretar Ferrata ift heute mittag 11/4 Uhr gestorben.



Coon wieder beflagt die fatholifche Rirche einen berben Berluft: Rarbinal Berrafa, ber euft bor wenigen Bochen auf Gebeiß bes neuen Bapites Benebift XV. bas wichtige Amt eines Staatsfefretare ber bl. Rirche übernommen batte, ift nach turgem Aranfenlager verichieben.

Ter verftorbene Rarbinal war bor ber letten Bapftwahl als einer ber aussichtereichften Ranbibaten auf ben papftlichen Stuhl genannt worben, worans icon bie Bebeutung und Bertichanung biefes Mannes erhellt.

CH

e.

He

2

.

c

Dominico Ferrata wurde am 4. Mary 1847 gu Gradoli bei Biterbo geboren. Schon fruh fühlte er fich jum Priesterstand berufen und erhielt seine Ausbildung in Rom. Bum Priester geweiht, batte er bald Gelegenheit, sein tiefes Bissen und seinen flaren Berftand ber Kirche bienftbar gu machen. Schon im Jahre 1876 lehrte er am romifchen Seminar fanonifches Recht und etwas fpater Kirchengeschichte und Dogmatit. 1879-1882 mar er Ubitore in Baris. In Diefer Beit fanbte ihn ber Bauft viermal nach ber Schweiz, um im Kanton Teffin bie teilweise blutigen Streitigfeiten zwischen ben bortigen Liberalen und ben Katholifen ju ichlichten. 1883 murbe bort bas Referenbum eingeführt, und als 1886 bas Rirchengefet im Ginne ber tatholifchen Rirche umgeandert wurde, überbrachte er die Erflarung bes Bapftes, worin biefer burch Bertrage mit ber Eibgenoffenschaft in ben formellen Anichlug bes Teffin an bas Bistum Bafel einwilligte unter ber Bebingung, bag ein von ber Aurie im Einverftanbnis mit bem Bifchof aus ber teffinifchen Geiftlichfeit gu ernennenber apostolischer Administrator in Lugano die bischöfliche Gewalt im Ranton ausübe.

1885 wurde Ferrata Titularerzbijchof von Teifalonich und Muntins in Belgien, wo er die Stellung der Rirche burch Bieber-anfnüpfung freundschaftlicher Begiebungen befestigte. Bon 1891 bis 1896 vertrat er als Runtins in Paris bie papftliche Bolitif gegenüber ber frambfifden Republif.

Am 22. Juni 1896 erfolgte feine Ernennung jum Karbinalbriefter und er blieb von ba an franbig bei ber Rurie, mo er bie verschiebensten Memter befleibete; er war Erzpriefter ber Batriarchal Erzbafilita bom Lateran, Brafett ber Rongregation ber Saframente, Mitglieb einer Reibe anberer Rongregationen und ber Rommiffion für bie Robifitation bes touonifden Rechts. Bapft Benebift XV. berief ben erfahrenen Diplomaten ale Leiter ins Staatsfelretariat, boch bat ber Tob icon balb bie großen Doffjungen gertreten, bie überall in ber Rirche auf bas Birfen Rarbinal Ferratos gefest worben finb.

#### Aus Feldpostbriefen

Bom Pringen Gitel Gris

In einem Feldpofibriefe wird ergablt: Geftern hatte ich bie Ebre, bem Rufe bes Bringen Ettel-Friedrich: "Freiwillige vor! zu folgen. Bir wurden von den Franzosen aus einem Dorf "geräuchert". Die Granaten schlugen Schlag auf Schlag ins Dorf. Plöglich die Weldung, daß noch viele Berwundete im Dorfe seien. Mit nur wenigen Unteroffizieren und Mannichaften, der Prinz an der Spitze, in das beichoffene Dorf. Brinz Eitel half felbst Berwundete tragen. Plöplich sehe ich das Hans, wo unsere Post in dem Brieffasten hängt. Ich hinein; 22 Sad Post lagen noch da. Wir drangen dreimal ins Dorf und holten alles beraus, erft die Bermundeten und dann bie Boft. Beute haben mir die Frangofen aus ihren Stellungen mit bem Bajonett geworfen."

Wie ein Brestauer in Frankreich Bieb "requirierte", bas erzählt ein in ber "Schles. Bollszie," abgebrucker Feldposibrief, ben eine Brestauer Familie von ihrem Sohne, einem Offizier-ftellvertreter, aus Frankreich erhielt:

Deute seit vierzehn Tagen wieder einmal Aussicht, in einem gedeckten Raume zu schlafen. Acht Tage lang so auf dem Gelde berumgesielt, die anderen acht Tage in Gräben, an denen wir

Tag und nacht arbeiteten. Wir icufen fogenannte Artiflerie-unterfianbe, in benen wir gegen Artiflerieieuer Schut haben, ungefahr vier bis funf Meter unter ber Erbe. Gerabe mahrenb biefer ungefähr vier bis fünf Meter unter der Erde. Gerade während dieser geit seste ein anhaltender Regen ein und wir gerieten in Gesähr, unten zu ertrinken, dis wir (d. h. ich) auf den schlauen Einsalt Tamen, eine Fenersprise aus dem nächken Dorse zu holen und damit auszupumpen. Das "Requirieren" versiehe ich, d. h. nicht unter Vernachlässigung des anderen Dienstes, anerkannt aus dem st., so daß ich in dieser Beziehung bereits eine gewisse Berühntbeit gemisse Reulich wurde undedingt Vieh gebraucht. Also besam ich vom Batailson den diesbezüglichen Beschl. Weit und breit war sein Bieh mehr zu sehen. Ich deung also mit meiner Katrouisse hier Bieh mehr zu sehen. Ich drang also mit meiner Katrouisse die mit Sisse meines Fernglases, das ich sin 5 Sous erstanden hatte, eine große Derde Kinder und auch Pferde. Solort wurden zwei Pferde eingesangen und in einem auhen Gehöft angeschirrt und ein Wagen requiriert. Einen Augenblic später ting ich mir einem Franzosengaul, der reiterlos im Gelände umbersause, noch vollkonzum gesattelt. Offendar war ein Rothose abgesattelt, wahrscheinlich eine Patrouisse, die mein Borgehen ausfundichaften sollte. Seht dieß es vorsichtig sein und einsten und im Ru batte ich hundert Stüd Größvieh bessammen, ichnell noch ein Haf Wein ausgeladen, von dem wir, wie es eben det Belagerungen nicht anders ist, schon lange nichts mehr geleben date. ichnell noch ein Haß Bein aufgesaben, von dem wir, wie es eben det Belagerungen nicht anders ist, schon lange nichts mehr gesehen hatten. Nun gings sos "nach Danje zu", sind sast gleichzeitig begrüßten uns Schrapnells aus dem Fort, worum ich mich aber gar nicht weiter kümmerte, und womit ich, wie der Eriolg zeiate, auch ganz recht handelte. Kein einziger Treffer, wie die Franzosen, namentlich die Insanterie, sehr jchlecht schießen. Bon den Offizieren der Kompagnie wurde ich mit Glüchwünischen, von den Seuten mit lautem Judes begrüßt. Dem nun gads wenigkens wieder was zu eisen. Hoch zu Koh ivrengte ich zum Wajor, um zu melden. Auch er war ersteut, als er die Beute im Wert von eine 60 000 Mark sast. Du stehft also, gute und schlechte Tage wechseln auch im Kriege ab. "Für Doppelbriese, möglichft oft, mit Isgarren, Bisknits, Schofolabe, Beigen, Datieln din ich immer darkvar."

### Auszug aus der Verluftlifte

Leutnant b. A. Bostsekretär Wilhelm Beters-Eltville (Inf.-Regiment 81) — tot. Bize Wachtm. b. A. Delmut Sengstenberg-Wiesbaben (Telb-artillerie-Negt. 15) — tot. Unteroffizier b. A. Lebrer Josef Staubt-Erbach i. T. (Filf.-Regiment 80) — tot. Unteroffizier b. L. Deinr. Grithmacher-Mittelbeim (Ref.-Inf.-Peginnent 80) — tot.

manufacture many many story that

Grenabier Emil Schmitt-Eltville (1. Babisches Leibgrenabier-Regiment 109) — tot. Sans Baabe-Eltville — tot. Jasob Garboll-Eltville — tot. Wehrm. Jos. Janien-Alachen — schww., gestorben in Caub. Josef Meier-Wiesbaden — tot.

#### Ronigin Augusta-Garbe-Grenabier-Regiment Rr. 4, Berlin

Gifilier-Bataillon.

Auvelois vom 22. bis 24, und la Ballee am 30, 8, 14. Idf. Karl Dannewin (Weilburg) lew. — Filf. Karl Kisb (Sonnen-berg) tot. — Gefr. Willi Schlicher (Frankfurt) low. — Kal. Franz Sehland (Schwanheim) schwo. — Filf. Wilhelm Menges (St. Goars-

1. und 2. Bataiffon

La Ronnerie, Belaine und Aubelois am 21., 22. und 24., Florennes am 24. und 25., Grand-Caleux, St. Bierre, La Capelle und Franqueville am 30. August 1914.

Refervift Anton Jung (Sartenfels, Rr. Biesb.), leichtb. Wrenadier Wilhelm Kunkel (Höchst a. M.), tot. — Grenadier Rarl Adenbach (Ballau, Rr. Biebentopf), tot. - Grenabier Fried-rich Greiner (Frantfurt a. M.), ichwerb. - Grenabier Jean Beimer (Frantfurt a. M.), leichtv.

#### Referve-Infanterie-Regiment Nr. 88 1. Bataillon Sanau

Marne-Ranal und Baffincourt vom 7. bis 10., Germaige am 7. und Bouconville am 16. 9. 14,

1. Rombagnie.

Behrm. Lorenz Will. Arch (Frantfurt) verw. — Gefr. Jean Saring (Frantfurt) verw. — Gefr. d. Ref. Arthur Knöfel (Frantfurt) perip. -

2. Rompagnie.

Must. Abam Maasfeller (Montabaux) fcmvb. — Must. Alex Hummel (Höckft) low. — Must. Friedrich Kempf (Edenheim) verw.

3. Rompagnie.

Saubimaun Reibenftein (Frantfurt) fom. -4. Rompagnie.

hauptmann Stamm (Biesbaden) berte.

3. Bataillon Sanau

12. Kompagnie.

Befr. Andolf Pauljon (Frantfurt) low. -

Maidinengemehr-Rompagnie Sauptmann Rurt Bagner (Wiesbaben) tot. - Ref. Karl Lamio (Frantfurt) low. - Ref. Richard Scheld (Gorlad,

Mit einer lurgen, beinabe schroffen Bewegung befreite Blabimir Rafteinburg feinen Arm aus ihren Sanden und trat gurud. Die Laminfellmilige entfiel ihm. nachbem ber bingufpringenbe Leibjagen fie ihm reichte, wies er biefen mit einer Ropfbewegung binaus.

Der Bergog fampfte fichtlich einen fcmeren inneren Rampf. Mis wenn er einen Rat beifchte, ftreifte fein Blid auch ben Brior. Der Mite frand bewegungolos, bas Saupt gefenft und Die Sanbe über bem bis auf ben Gurt binabmallenben Bart gefaltet. Erft als ber Sergog (prad) - freundlich aber tonventionell - fab ber Breis mit ichener Ueberraichung auf. Seine Bruft bob fich unter einem ichweren Atemguge ber Befreiung.

"Der Tob des Menschen ift ftets fein Gericht, Raiferliche Sobeit", fagte Blabimir Raftemburg, inbem er leicht bie Schultern hob. "Es ziemt und nicht, ju einer Beit, ba bas Urteil bes Sochften icon gesprochen ift, unfere befchtaufte Erfenntnis ju augern geichweige benn, fie ale Wabrheit gu beetben."

Anna Gliffameta wandte fich ab.

Auch hier teine Antwort. Bleber gogen fich ihre Brauen grubelnb gufammen. Gin Gebante ftieg in ihr auf - ein Blan und wurzelte fest in ihrem Sirn. Mechanisch jog fie bie Tede über ben Sarg und ftrich fie glatt. Ale wenn fener Bebante ibr neue Spannfraft gegeben, burdmaß fie ben Raum. Much auf ben Rreusgang trat fie binaus - unrubig und mit einem Entichluffe tingend. Endlich blieb fie fteben und griff noch bem bis auf bie Schleppe nieberfallenben Schleier, ben fie um Schulter und Beficht jog. "Bie beift boch ber Morber?" wandte fie fich an den Bergog.

"Morthn Geraffim, wenn ich nicht irre." "Und er hat gestanben?"

"Das weiß ich nicht. Es beißt, daß er fich bisber auf feinerlei

Gragen geauhert." Er ift im Krantenhause an ber Schwiwaja Gorfa unter-

"Co hat man mir gefagt." 3ch werbe ihn auffuchen."

Brior Sialamon machte erichrodene Augen und bo. befcmorend bie Sanbe.

"Raiferlicht Onbeit -Noch in

Stunde. Sofort", beharrte bie Fürftin. Un-Alten aus, ber mit einbringlichem Abreben willig bog fie und Bitten auf in gutrat. Mis er bann beilt bergog Silfe fuchte, erflärte bicjer rubig:

"Wenn Raiferliche Sobeit Ich ftart genug fühlen an biefer Begegnung, fo burfen wir fie nicht bindern. - Rur wurbe ich

Difffreis) fdiwb. — Oberfeutnant Wisfott (Biesbaben) twie Must. Cefarius (Biesbaben) fcmb. - Ref. Rarl Dan maller (Rieberrab) verm.

#### Referve-Infanterie-Regiment Rr. 80, Socht 3. Bataillon.

Meufchateau am 22. 8. 14. 9. Rompagnie.

Gefr. Karl Defor (Dornholzhaufen) tot. - Ref. August Beder 2r (Gonzenheim b. Homburg) tot. — Unteroffizier Abol Lofchel (Homburg v. d. H.) low. — Cefr. Edunud Dans (Boden heim) low. — Gefr. Och. Matthan (Obersteden) low. — Gefr. Georg Medel (Geisenbeim) low. — Gefr. Wilhelm Rauch (Homburg v. d. H.) low. — Gefr. Adolf Schmußler (Homburg v. d. H.) low. - Bataissons-Tambour Antonius Kilb (Altenhain) Ivw. — Wef Ludwig Beder Sr (Oberfteben) tow. — Webrmann Anton Borich (Königstein) low. — Ref. Johannes Englander (Kirdorf) low. — Wehrmann August Gerst (Kirdorf) low. — Wehrmann Karl Seil (Bommersheim) low. - Behrmann Jofef Saufer (Bommersbeim) low. — Wehrmann Franz Decht (Auringen) tot. — Wehrmann Franz Saub (Cronberg) low. — Wehrmann Georg Kuhl (Cronberg) low. — Ref. Bernh. Kiein (Siershahn) low. — Ref. Sch. Mehe (Bodenheim) fow. - Wehrmann Jafeb Riegemann (Sornau) Ive - Ref. Jean Ranch (Homburg v. d. D.) low. — Wehrmann Will Rad (Kirborf) fow. - Behrmann Lutas Steinbach (Rafbach) Ibn — Ref. Franz Walter (Homburg v. b. d.) low. — Unteroffizie Georg Wehrheim (Kirbori) low. — Mej. Josef Lauth (Hombur v. b. d.) low. — Ref. Sch. Werth (Ufingen) low. — Ref. Ludivi

#### 10. Rompagnie,

Sand (Neuenhain) fom.

Ref. Wilhelm Alter (Königstein) tot. - Ref. Eugen Bubl mann (Rob a. B.) tot. — Wehrmann Engen Denrici (Anfpach) tot. — Behrmann Anton Milht (Falfenfiein) tot. — Gefr. Bernbarb Sistmann (Franffurt) low. — Gefr. Bbil. Sildmann (Kleinschwalbach) sow. — Gefr. Gustab Schmidt (Homburg v. d. H.) fow. — Wehrmann Rarl Dietrich (Riebelbach) low. — Ref. Jafob Effenbeimer (Mitenhain) tow. - Behrmann Jofef Endlein (Seelenberg) lvw. — Wehrmann Bhil. Fijder 2r (Ruppertshain) lvw. — Ref. Karl Feir (Ujingen) lvw. — Ref. Sch. Greß (Königkein) lvw. — Wehrmann Sch. Raibach (Wernborn) lvw. — Wehrmann August Ribl (Anivach) tow. — Ref. Sch, Roll (Renenbain) tow. Ref. Hermann Schneiber (Diffingen) low. — Wehrmann Wifbelm Straaf (Schmitten fow. — Ref. Karl Schmidt (Efchach) low. — Ref. Baul Balbichmidt (Fischbach) low. — Wehrmann Bilbelm Eifert (Schmitten) tow. — Gefr. Franz Beib (Wernborn) tot. — Bizeseldwebel Erwin Lood (Tiez) tow. — Wehrmann Wishelm Müttler Ir (Branbach) tow.

#### 11. Rombagnie.

Sauptmann b. Rej. hermann Schuto tot. - Difigierftellvertreter heinrich Weiber tot. - Behrmann Anbreas Muller 4r (Oberurfel) tot. - Ref. Karl Schmibt 4r (Rirborf) tot. - Behrmann Friedrich Beijcher (Riederwalluf) tot. — Behrmann Ang. Ernft (Balsborf) low. — Behrmann Johann Gofferaner (Ruppertshain) low. — Wehrmann Sch. Schmidt Ir (Schlofborn) low. — Behrmann Jojef herbert (Rieberhöchstabt) 10w. - Ref. Bilbelm Noth & (Ruppertshain) low. — Wehrmann Franz Stath lr (Haintd:en) low. — Ref. Anton Weil (Ehlhalten) low. — Ref. Heinrich Sec (Köppern) tot. — Ref. Karl Eberhardt (Oberhöchstadt) low. — Wehrmann Anton Tieh (Oberhöchstadt) low. — Ref. Anton Denninger (Königftein) tow. — Behrmann Johann Schott (Raftel) tot. — Wehrmann Bilhelm Bebrich (Goben) Ibw. — Wehrmann Lubwig Meyer 4r (Dornholzhaufen) low. - Unteroffizier Ritolaus Schut (Falfenstein) low.

#### 12. Kompagnie.

Unteroffizier Sch. Steber (Röbelheim) tot. - Befr, Ebmund Adermann (homburg v. d. S.) tot. - Behrmann Sch. Stromont (Beiflirden) tot. - Offigierftellvertreter Alfred Schafer (Efc)mege) Ivw. - Unteroffizier Bbil. Beter Steiner (Oberurfel) Ivw. Wehrmann Seier König (Frankfurt) Ivw — Mef. Albert Bröß Stierstadt) 1yw. — Gefr. Eduard Beitschall (Homburg v. d. H.) 1ww. — Wehrmann Karl Hill (Homburg v. d. H.) 1ww. — Wehrmann Karl Matah (Obersteden) 1ww. — Gefr. Josef Höhn (Diaint-chen) 1ww. — Ref. Hod. Vetrh (Reichenbach) 1ww. — Wehrmann Hoch. Cell (Altenbain) 1ww. — Wehrmann Och. Jäger (Fichbach) 1ww. - Ref. Georg Seffer (Ufingen) tow. - Wehrmann Guftav Krieger (Steinfifdbach) Ibm. - Gefr. Wilh, Ront, Obly (Gravempiesbach) Ivw. - Behrmann Johann Frigel (Oberefchbach) low. - Webrmann Karl Deinr. Usinger (Wehrheim) low. — Wehrmann Wilb. Karl Haag (Gräbemviesbach) low. — Wehrmann Alb. Phil. Scherer (Debbernbeim) low. — Wehrmann Ha. Seitenzahl (Weiklirchen) low. — Wehrmann Sch. Lauer (Kirborf) tow. — Wehrmann Joh Josef Behrheim (Rieborf) tow. - Ref. Lubw. Bbil. Gee (Koppern) low. — Wehrmann Nifolaus Mühl (Fallenftein) tow. — Wehrmann Deinrich Sebauf (Neuenhain) tow. — Ref. Will, Diebl (Ober-hain) tow. — Webrmann Will. Karl Winter (Köppern) tow. — Bebrmann Sch. August Kath (Kirdorf) tow. — Gefr. Sch. Karl Bruhl (Bodenheim) Ivw. — Ref. Frih Beder (Ansbach), Ivw. Ref. Karl Schäfer 2r (Sochheim) low. — Wehrmann Gerhard Jed (Saffelbach) low. — Wehrmann Beter Joj. Gottichalt (Altenbain) Ivo. - Stef. Christ. Sch. Sobl (Somburg v. b. S.) Ivo. - Gefr. Alfred Emil Ger (Köppern) low. — Wehrmann Friebr, Lubw Braun (Derfteben) tow. - Wehrmann Wilh. Bengel (Arnoldsbain) low. — Gefr. Sch. Jäger (Eichbach) tow. — Wehrmann Deinr. Will

bitten, meine Begleitung angunehmen", wandte er fich unter tiefer Berbengung an die Fürftin.

Anna Eliffaweta nidte Gewährung - und ber Bergor beorberte ben Magen.

Melzew hatte alle Register feiner Ausforschungsfunft fpielen laffen. Aber gleichviel, ob er in ber Fragestellung eine geheimnisvolle, die gewagteften hoffnungen erwedende Teilnahme befundet ober mit raffinierter Ausnuhung feiner neueren Kenntnis ber Borgunge am Trife towstij Brofpett tubn tombinierte Weftanbniffe vorgespiegelt - aus bem Kranten war nichts berausaubringen geweien.

Seit ber Stun'e, ba ber junge Stubent nach Erneuerung bes Berbandes ans feiner gweiten Bewuhtlofigfeit erwacht war, verharrte er mit offenen Angen, aber ftill und unbewegt in ber unbequemen Lage, bie feine Berlegungen am Milden und Sinterfopf bedingten. Roch nicht eine Gilbe hatte er geaugert nicht einmal auf die Fragen ber Mergte nach feinem Befinben. Rur ber ichmerghaft verzogene Mund, ber rafcbere Liem und bier und ba ein unterbrudtes Stohnen liegen erfennen, bag

Der Boligeichef fah ein, bag er fo nicht gum Biele tommen wurde. Er mußte fturfer beichworen. Deshalb entichlof er fich jur Andführung eines Coups, ben er gleich am erften Tage borbereitet unb, trop aller ärztlichen Einwendungen, bente nachmittag in Szene feben wollte. Ertrug ber Kranfe bie feelifche Erregung nicht, bemirtte fie eine mifliche Benbung in feinem Befinden - nun benn: Es war im Grunde gleichgillig, ob ber junge Menich bier enbete ober nach ein paar Wochen am Galgen. Rebenfalls durfte nichts unversucht bleiben, ihn jum Reben gu

Melgem hatte bas wie eine Buchthausgelle mit Gitterwert und Gifenturen vermabrte Kranfengimmer verlaffen. Jum bun-beriftenmale icharie er bem Barterperfonale größte Aufmertfamteit ein. Jebes Bort, bas ber Student im Gieber ober fonft außerte, follte notiert werben. Obne fdriftlichen Ausweis feitens ber Brafettur burite niemand ben Granten fprechen ober auch nur feben.

"Eine Ausnahme werben Gie gelten laffen, Erzelleng", fagte ber bergog von Raftemburg, welcher mit bem Direftor ber Anftalt, Geheimrat be Foucharb, foeben auf ber Schwelle bes Borgimmere

Der Boligeichef batte fich bei feinen Inftruftionen fo in Gifer gerebet, daß er ben Gintritt ber herren fiberborte. Unwillig fubr er berum. Als er aber ben Bergog erfannt, faltete fich fein

Die Kamarilla

Beitroman bon Teo bon Torn.

17. Fortfebung. Radibrud veboren. Auf ber ichwarzen Moireefchleife blinfte bas golbgestidte mit ber Barenfrone in bem immer fcrager einfallenben

Lichtbogen ber niebergebenben Gonne.

Wabimir Rapemburg neigte bas haupt und befreugte fich. Im gebogenen linken Urm die Lammfellmube, die Rechte ichlaff berabhangenb, ichante er unverwandt auf ben bon feinem Babrtuch halb entblößten Sarg. Geine Buge verrieten nichts von allebem, mas hinter ber hoben Stirn vorging - angefichts ber Refte bes bon ben Ribiliften bingemorbeten Großfürften Rafimir Aleganbrotvitich.

Nachbem er einige Beit fo gestanben, bob er ben Ropf und blidte zerstreut umber, als hatte er an etwas gang anderes, Fern-

liegendes gebacht.

Die Rerze auf ben Gliefen war fast gang gerfloffen. Der Herzog ichien fie jest zu bemerken. Wit ber Spite bes ichmalen Laditiefels trat er ben glimmenden, bier und ba noch auffladernden Docht aus.

"Rein -!" rief die Fürstin, indem fie abwehrend die Arme ausstredte. "Bertreten Gie ihn nicht! Es ift feine Geele, Die ba noch glüht

Dann ichlug fie die Sanbe por bas Geficht, ale icamte fie fich bes Aberglanbens.

Waladimir Rastemburg war auf den Anruf zurückgewichen und hatte die Farbe gewechselt. Dann trat er an die Ungläck-liche berau, und indem er sich tief über sie beugte, sprach er leise, freundliche Borte - minutenlang, bis die Ffirfitn fich jah auf-

richtete und feinen Urm mit beiben Banden umflammerte. "Ste find gut und flug, Bergog", flufterte fie mit halb-erstidter Stimme und brudte fich fo bicht an ibn, bag er ibren Wieberatem auf feinem Gefichte fühlte. "Gut und fing - ich weiß bas, obwohl Sie nicht freundlich mit ibm gestanden. Bielleicht gerade beshalb werben Sie mir fagen tonnen -: warum bas gescheben ift! Ich muß bas wiffen. Erbarmen Sie fich meiner, Bergog! War er fculbig, fo nennen Gie mir feine Schuld. 3ch werde ihn auch bann noch beklagen — benn ich habe ihn geliebt. Sagen Sie mir alles, und wenn es bas Schlimmfte ift. Ich will berstehen, begreifen. Rur nicht mehr diese bobrende Marter bes Suchens und Fragens! Ich ertrage bas nicht. Kommen Gie legen Sie Ihre Sand auf ben Sarg und geloben Sie mir die Wahrheit -: Warum -!?"

Milbl (Laubach) low. — Behrmann Josef Scheib (Rieberreifenberg) ibio. - Wehrmann Baul Breif (Granffurt) foie. 1. Garbe-Regiment, Potsbam

> Wefechte im Weften bom 7. bis 16. 9, 14. 5. Rompagnie.

Grenabier Beter Egert (Bleibenftabt) tot. - Grenabier Sch. Bidel (Grantfurt) tot.

6. Rombagnie. Grenadier August Launhardt (Rod a. b. 29.) Ivw. 8. Rompagnie. Brenadier Wilhelm Sorn (Oberrad) fdnob.

#### Auszeichnungen

Mit dem Eisernen Kreuze wurden ausgezeichnet: Anteroffizier b. R. Mehger Anton Bohl-Biesbaden (80er). — Beutnant Bassung-Biesbaden (3. Pionier-Negt. Ar. 25). Unteroffigier ft ne bed. Gifenbach (Maich. Gewehr-Rompagnie bes 3nf.-Regte. 116). - Offigier Stellvertr. Ernft 3 ager - Langen-

# Theater, Kunft, Wissenschaft

Ronigliche Schaufpiele

Wiesbaben, 12. Oltober. "Der Trompeter von ackingen", Over in drei Alten von Viltor E. Wekker.

Os gab eine Zeit, da man duf Littor Nehler's, des ebemaligen rahdurger Teologen, Schaffen große Vofnungen ieht für die fundmachung und Hörberung der Spieloper. Das war nach den riolgen seiner Overn "Frmingard" (1876). "Der Anttensänger von zameln" (1878), "Der wilde Nüger" (1881) und "Der Trompeter von Sädingen" (Leipzig 1884). Refiler war ein begabter Elleftiler, der zum vollsmäßigen, melodiösen Gesange neigte und ancriennenswerte Kennuns der Kühnenteckmis hatte, dem aber olt Originalität und Noblesses den Sädingen" seine enorme Beliebtheit nicht zulept der Teompeter von Eächingen" seine enorme Beliebtheit nicht zulept der Teompeter von Eächingen" seine enorme Beliebtheit nicht zulept der Ebenso hochvoetischen wie vopulären Tichtung Schesses, die übrigens auch der gleichnamigen Over von E Kaiser zugrunde liegt, deren Schluß aber vom Libretisten M. Munge irei Schessels, die übrigens auch der gleichnamigen Oper den E. Kaiser zugrunde liegt, deren Sallag aber vom Lidertisten M. Munge frei dearbeitet in. Den gemätvollen Bolfston wuhte Neuter oft glücklich zu tressen, während andererseits dieses Streben sich von Erwicklich zu tressen, während andererseits dieses Streben sich von Trivialitäten und Plattheiten aber nicht ganz serngehalten dat. Nicht alles ist gleichwertig, einiges merkwärdig schwoch oder zu fünf auf den äußeren Effest zugeschnitten, gelegentliche Mistenschlagenen Stimmung hinauslaufend. Daneben siehen aber auch dausdreitung und Berinnerlichung der auch dausdreiten Stimmung hinauslaufend. Daneben siehen aber auch dausdare Partien, die den erprobten, bühnenlundigen Meiser erfennen lassen. Im Brennpunkt der Handen keben aber auch dausdare und Leiden und Keitertrompeter Verner Kirchhoser, den ben sigeunern aufgezogen, gar ichmachtend Klechnussten hoser, der dom Zigeunern aufgezogen, gar ichmachtend Klechnussten hoser, der dom Ingenner von Beidertrompeter Verner kirchhoser, den dan und dem es nicht schwer wied, seinen tölhelkasten Rebendubler, den Junser Damian von Bildenstein, aus dem Ziebesssehen der Verner blonde Loden und blane Angen bat, Liebesssehen der Werter bieder den Jungen koden und blane und bedauert deser dichten und tapfer sechten fann, zudem in Liebessachen und als der Schlöstrempeter sein Liede "Gehürt dich Gott, es wärt zu sich gewesen" wehmutig genng gefungen hatte, da blieb sein Jungsratenauge trocken.

Web us Schles im Ge der Erdenstäte genng gefungen hatte aus dem

Rebus-Schleim-Wener's Infgenierung hatte aus bem Stud alle Rrafte geloft, flug und berechnend in ber Anlage ber Bühnenbilber, ftraff in ber Gruppenbilbung, wirkfam in ber berausbebung ber handelnden Berfonen, voller Farbenfrende und bulfierendem Leben in ben Maffenfgenen, im Detail nicht ohne feine Zeichnung: bas anheimelnbe, ftilechte Freiherrnzimmer, die üppigen Aufgüge voll rheinischer Frohlaune, die weinverherrlichenden Tangfgenen und Gruppierungen — die "Dombechanei" faßt fich üfthetischer gestalten und von ber bier nicht angebrachten Karritatur fosichalen -, die Bühnenbilber des zweiten und britten Mices, es waren Meisterwerfe ber Deforationsfunft. Die Auffilbrung ftellte gute Rrafte ins Gelb, allen voran berr R. Geiffe-Bintel als Berner Kirchhofer, ein gar prachtiger Trompeter mit quellenber, warmer Stimme und Frau Kramer als liebliche Marie, gefanglich und darstellerisch nett und überzeugend. Ein trefflicher Freiherr war berr Edarb, und bie Rebenrollen fanben angemessene Bertreter: Gerharts "Daushofmeister", v. Schent "Konradin", Breffer "Mettor", Saas als dämlicher "Tamian". Frau Schröber - Raminstn ale Grafin ichien ftimmlich indisboniert, Rebtopf als ,Graf von Bilbenftein". Dagn bie anertennenswerte Leiftung des Chores, des Orchefters, des Ballettensembles: es war ein iconer Opernabend, ben herrn Kapell-meister Rothers forgfame Dirigentenhand zum Besten leitete.

RefidendsTheater.

Benn innerer Gehalt und außerer Beifall fich bei einem Theaterftud immer ungefahr die Bage bielten, dann mußte man von einem großen Erfolge berichten, den das Refidenz-Theater am Samstagabend erzielt hatte. Aber dem ift häufig nicht fo. Rur gu oft muß der Rritifer die betrilbende Tatfache machen, bag ein vollfommen wertlofes Stud gewaltig applaubiert wird. So war es auch am Samstag. "Die beilige Mobilmadung, von Johannes Biegand und Bilbelm Scharrelmann, follte in diefen Tagen nicht auf die Bubne gebracht werden. Wir haben gebort, daß das Stild von ber

fbipes Bogelgeficht zu einem verbindlichen Lächeln - und ebenfo boffich, beinabe untermurfig fagte er:

"Gelbstverftanblich - wenn Sobeit ben Gefangenen zu feben

wüniden -Blabimir Raftemburg reichte ihm flüchtig bie Sand

"Ich nicht. — Die Leute find hier wohl überflüffig", wandte er fich mit einem Blid auf bas Berfonal an ben Direttor, Bollen Sie bafür Sorge tragen, bag wir ungeftort und auch bie Rorribore bon Ihrem Baro ber frei bleiben."

Der Direttor gab bie entsprechenben Weisungen. Erft nachbem die Warter ben Raum berlaffen, reagierte ber Bergog auf bie berftanbnistofen Grageaugen bes Brafelten.

"Die Frau Groffürftin wunichen ben Morber ihres Ge-

mable au feben und gut fprechen." Melgem führte die Sand an feine Lippen und neigte ben Ropf

bor, als hatte er nicht recht gehört.

"Das ift wohl nicht möglich", lachelte er ungläubig. "Sobeit

"Bas -!" begehrte ber Bergog auf, inbem er feine Stirn brobenb fraufte.

Unter ber Scharfe bes Tones froch ber Bolizeichef formlich in fich gufammen.

"Bergeihung", murmelte er. "Ich meine nur — es ift boch unbentbar, bag Ihre Kaiferliche Sobeit einer folden feeliichen Erregung fich andfeben."

"Das muffen wir ber Gurftin überlaffen."

"Natürlich, gewiß - bas muffen wir. Und im Geunde wenn es gestattet mare, ber Begegnung beigumobnen . . ?"

Das wird nicht gestattet, Exzelleng. Die hobe Grau bat mebrildlich gewünicht, mit bem Gejangenen allein gut fein. 3m fibrigen bürfen wir fie nicht fanger warten faffen. 3ch wollte nur fragen, wie fich ber junge Menich verhalt - und ob fein augenblidlicher Buftanb eine Unterrebung gestattet."

Der Brafett bob bebauernd bie Schultern. Dobeit, ich mar foeben wieber zwei Stunden bemubt, ihn gum Reben gu bringen - leiber vergeblich. Er duffert fich uber-

haupt nicht." Blabimit Raftemburg wiegte ben Ropf, als wenn ibm bas unbegreiflich mare. Dann bebecte er fich mit ber Lammfellmute

und lud die beiben Berren ein, ihm gu folgen. Auch bie Mitteilungen Melgems, ber ibr auf Beranlaffung. bes herzogs bie Aussichtstofigfeit bes gewagten Schrittes bar-gelegt, hatten Anna Gliffalveta nicht bestimmen fonnen, ihre Abficht aufzugeben. Mit aller Entichiebenheit beharrte fie barauf.

Bremer Preffe außerordentlich gunftig befprochen worden fet. Das tonnen wir uns eigentlich ichlecht benten. Denn ein Schaufpiel, bas alles Guten jo bar ift, wird bei Rennern faum eine günftige Aufnahme finden.

Es ift unnüt, in eine Rritif des Studes eingutreten. Bur Salfte besteht es aus Saben, die man in den Leitartikeln aller Beitungen dubendemale gelesen hat. Bur anderen Salfte muffen Liebesfaenen für die notwendige Rührung forgen. Der Dialog ift ftellenweise übermäßig breit, die Charaftere find durchaus unwahrscheinlich, fein einziger Gedanke und teine Redewendung, die auf irgendwelche Driginalität An-ipruch machen fonnten. Die Beichnung der Charaftere ift teilweise io, daß fie geradezu abstoßend wirten.

Die Aufführung fteht, wie wir gu unferem größten Bedas Stud felbit. Gine Ansnahme bilben die Berren Bieg -Ier und Granfein Elfe Sartmann. Bas fie boten, mar wirtliches Leben, verbient rudfichtsloje Anertennung. Das fibrige aber war febr, febr mäßig. Das gilt vor allem von den beiden Hauptrollen. Herr Reffeltrager deflamierte mit einem Bathos, der bie und da Lachen bervorrief; mit der lauten Stimme allein ift es wirflich nicht getan. Fran Litber -Freiwald - die Parinerin des Borgenannten - ver-mochte ebenfalls wenig Gutes zu bieten. Gerr Miliner-Schon an bagegen gab feine durchans unmögliche Rolle mit feiner Distretion und viel Berftandnis.

Das Publikum applaudierte, applaudierte nach dem ersten, dem zweiten Alt und zum Schluß. Luch der Spielleiter, herr Dr. Rauch, mußte wiederholt vor die Rampe treien, um den Dank für die Aufführung diese Stückes entgegenzunehmen. Das Bublikum applaudierte, fand das Stück icon und rübrend, und bas ift ja ichlieglich die Sauptfache für den Theaterbefiter.

### Aus Wiesbaden

Berpflegung im Felbe

Berpilegung! Belde Bebeutung fie im Rriege bat, erft recht bei ben Miffionenheeren von beute, braucht nicht erft gefagt ju werben. Gie ipielt benn auch in ben Felbpofibriefen, welche gabfios in die Beimat flattern und bier bann ihren Weg in bie Breife finden, eine gar große Roffe. Run bebarf es feiner Frage, bag bie Berpflegung im Gelbe nicht immer eine gleichmäsige fein fann; es gibt auch barin eben gute unb - fagen wir einmal, minder gute Tage. Beute reichliche, morgen fcmale Roft! Das ift Kriegers Los, Aber unfer Brobiantwefen ift in langen Friedensjahren aufe fürforglichte geregelt; trop affer Schwierigfeiten, bie oft ploblich entfteben tonnen, funttioniert es jo vorgaglich, baf bie Ernabrung ber Beere in Feinbesland gans und gar gefichert ift. Das Gefpenft bes Sungers, bas in fruberen Beiten bie heere oft fo furchtbar beimfuchte und bei folechter Leitung und Budet, s. B. in ben Ballanfriegen, auch beute noch feine Schreden verbreitet, brauden unfere Golbaten nicht gu fürchten. Wenn alfo in Gelboofibriefen oft gu lefen ift, man habe mal nichts als bartes Brot ober in fo und fo viel Stunden nichts ju effen gehabt, es fehle an biefem ober jenem, fo bringen bas eben bie vorfibergebenden Umftande fo mit fich. Schnelle Mariche, Berichiebungen von Truppenmaffen, ruchvärtige Stanungen und bergl. tonnen wohl eine augenblidliche Stodung in ber Lebensmittelgufubr gu Wege bringen, inen wirflichen, langbaueruben Rothand aber nie. Alfo barum feine Beforgnis! Das gefchriebene Wort, bas etwa von Mangel rebet, ift ftarr; wie es ber Schreiber wirflich aufgefaßt baben will, fagt es nicht. Riemand in beutschen heeren ftirbt hungers! Wan bate fich beshalb babeim vor Berallgemeinerung und flage nicht - erft recht nicht in ber Breffe -, wo es nichts ju flagen gibt. Wir alle haben etwas anderes und befferes gu tun!

3. paterländifder Rriegsabend

Der Borftand bes "Bolfsbilbungsvereins" barf mit ben Erfolgen feiner Beranftaltungen gufrieben fein - geftern abend mar ber Befuch ein berart ftarter, bag ber Saal polizeilich gespertt werben mußte; ber große Felfaal samt Galerie waren bis auf bas lette Blapchen befest. Den Borsit führte Ers. Generalleutnant Rrebs. Im Mittelpunkt ber gestrigen Beranftaltung ftand ber Bortrag bes Beren Oberregierungsrato Springorum. Das Thema lautete: "Bom Rofen Kreus". Der Bortrag glieberte fich in 3 Teile: 1. Bas berftebt man unter Rotes Rreus, 2, Die Totigfeit bes Roten Rreus. 3. Bas mare bas Rote Rreus ohne die beutiche Frau. Der Bortrag vermittelte und die Kenntnis fiber bie Schaffung bes Roten Areus refp. bie Genfer Konpention. Das Rote Meens bilbet für fich eine felbitanbige Genoffenschaft, jugt fich aber ein in ben amtlichen militarifden Canitatebienft. Dem Roten Erens ichließen fich an; evangelijcherseits ber "Deutsche Ritterorden", latholischerseits ber "Baltbeferorden" und ber "Et. Georgsorden". Alle wetteisern in ber Psiege für die Verwundeten zur Briegezeit und in Friedenszeit um die lohliahrtspflege für Kinder, Greife, Krante und Genefende. Rebner ichlieftt feine intereffanten Ausführungen mit einem Appell gur Unterftupung bes Roten Areus. Frau G. Bilbeimp vericonte ben Abend burch ben Bortrag eines Brologs und einiger Gebichte; ber Gesangberein ia" erntete reichen Beifall burch ben Bortrag einiger patriotifder Lieber.

Der Berein ber Blumen:Weldafts:Inhaber Biesbadens

ridnet an alle mobibabenben Mitbfirger bie Bitte, in ber jegigen ichweren Ariegogeit in den Tobesangeigen nicht weiter, wie bisber ichon jo oft ben Bermert : "Rrangipenben bentend verbeien" feben ju faffen. Bir find feit ilberzeugt, baft bie Auftraggeber biefer Trauerangeigen nicht baran benten, mas fie mit folden Befanntmadungen und fur Rot

Am Arme Maftemburgs und gefolgt von bem Brafelten eilte die Eroffürstin über die Treppen und Flure bes ausgebehnten Aranfenhaufes - in einem Tempo, bag bie beiben bon Statur fleinen Berren Mabe hatten, gleichen Schrift gu halten.

Erit ele bie table, weißgetfinchte Belle fich vor ihr öffnete, batte fie eine Anwandlung von Schwäche ju überwinden. Sie ftutte fich ichwer auf den Arm bes Bergogs; ihre Angen ichloffen fich und bas blonde, von Krepp umwallte Saupt fiel in ben iden. Aber ebe noch Melgem bingueilen tonnte, batte bie Burftin fich erholt und bedeutete ihrer Begleitung, fie allein gu

Anna Eliffaweta trat an bas Lager bes Mannes, ber ihr ben Gatten gemorbet.

Als die Tur binter ber boben Frau fich geschloffen batte, wurde ber Brafelt von einer nervofen Unrube befallen. Die Augen blinzelten raftlos umber. Es war ihm unerfindlich, daß man bem Bolizeichef verwehrte, einer Unterredung beizuwohnen, bie möglicherweise alle feine weiteren Bemuhungen überfluffig machte. Der junge Menich war Bolizeigefangener. Niemand batte mehr ein Anrecht an ihn, ale ber Chef ber guftanbigen Beborbe. Marthm Geraffim febte überhaupt nur noch, auf bag fein Ber-breden völlig flargelegt und bie etwaige Miticulb anberer festgestellt wurde. Im hintergrunde biefer gereigten Erwägungen tauchte bann auch noch ber beangligende Gebante auf, bag es fich bier nicht blog um den Eigenwillen einer unglächlichen Frau banbeln fonnte, fonbern bag möglicherweife noch etwas Gebeimnisvolles gegen ibn Gefpiptes hineinfbiele

Melgem befchloft, auf einem feiner Schleichwege gu er reichen, was man ihm, nach feiner Meinung, unberechtigterweise berfagte. Er wandte fich an den Bergog, der langfam und umftandlich feiner Sandiduhe fich entfebigte und mit feinen Gebanten abmefent ichien. "Gine feelenftarte Frau!" fagte ber Brafeft mit gefniffenem

Bacheln. Dabei jog er nervos an feinen Fingern, bis fie in ben Gelenten fnadten. "Start - wie jedes Weib im Unglud", bemerkte der Bergog leichthin. "Rur in einem Bunfte find die Frauen ftets fomacher

"Und der ware, Bergog?"

3m Buntte ber Rengier." Melacio nagte an ber Unterlippe. Biewohl er fich getroffen fühlte, verftand er es bennoch, ichnell und geschieft gu parieren. "Bei ber inneren Berfaffung ber hoben Fran modte ich

bod nicht glauben, bag Mengier fie hierher geführt. In jebem Balle burfte fie wenig Erfolg haben — fo wenig, bag ich bas

bereiten. Dag boch jeber nach feinem Konnen bem lieben Berftorbenen einen Krang ober ein paar Blumen mit auf ben legten Weg geben und wer tut es nicht gerne? Best, wo feine Gesellichaften gegeben werben, bei ben ftattgefunbenen Rottrauungen fo gut wie feine Blumen verwendet werben und jeber ben Rauf derfelben auf bas minbeste beschränft, find wir in unferer Eriftens ichwer bediobt. Der handelsgartner, ber ben Blumengeichäfts-Inhaber feine Erzeugniffe liefert, gerat in bittere Rot, wenn er feine Blumen und Bilangen nicht abfeben fann, viele von ibnem find mit ihren Gebilfen gu ben Baffen gerufen, und beren Frauen bieten uns in größter Rot bie Blumen an, aber wir fonnen wenig faufen, ba wir feinen Abfap bafur baben. Gind boch bie Blumengeschäfts-Inhaber biejenigen, bie bei Wohltatigfeitefeften in erfter Reihe berangezogen werben, Blumen gu fbenben, und wer hat nicht gerne gegeben, foweit es in feiner Kraft fand. Jest wo unfere braven Truppen ichon fo bebeutenbe Giege errungen haben, und wir in nachfter Beit große Entidetbungen ju unseren Bunften erwarten, bitten und hoffen wir bestimmt, baf uns umfere werte Mitbirger wieber Blumen und Bilangen ablaufen werben, um unfere Eriftens nicht ichwer ju gefährben Aurhans

Die Aurverwaltung bat mit dem beutigen Tage ein Abonnement auf fechs große Bullus-Konzerte fur die bevorftebende Winterfaison eröffnet, wogu Unmelbungen auf ber Sauptfaije entgegengenommen werben, Den vorjährigen Abonnenten bleiben bie alten Blage bis gum 14. Oftober

Reine Schnellgüge!

Bom 12, bis 17. Oftober verfebren auf ber Strede Franffurt a. M. Riebersahnftein (rechterheinifch) feine Schnellsuge. Die übrigen Buge verfebren fabrpfanmagig.

Sotel "beffifder Sof"

Den Beitverballniffen Redfinng tragend, bat Berr R. Rolb ben Mamen feines Botels "Englifder Dof" in: "Dotel Beffifcher Dof" umgewanbelt



Bur bie Bwede bes Roten Areuses gingen weiter ein: Frang Debgen, Raufmann 5 M. Für warme Bollfachen:

Bur Gliag-Lothringen gingen weiter ein: Ungenannt aus Johannisberg i. Rhg. 6 20.

#### Finangieller Bodenbericht von Gebriider Arier, Bant-Gefchaft, Biesbaden, Rheinftr. 95.

12. Oftober 1914.

Der Stand ber Meidebant vom 7. Dfrober seigt infolge ber Ginjallungen auf die Kriegsanleibe wesentliche Beränderungen. Insbesonders ift ber Beftand an Darlebenstaffenicheinen um 611 Millionen Mart gefriegen, da die Darlebenstaffe, wie befannt, burch bie Zeichner fart in Anipruch genommen wurde. An biefer giffer tann man ertennen, in welchem Dage bie Reichsbant burch bie Darlebenstaffe entlaftet wirb. Da namlich der Lombardzinsfuß der letteren um ein halbes Brogent billiger ift, findet bei ber Reichsbant fo gut wie feine Lombarbierung von Wertpapieren icheinen, bie ja ihrerfeits burch Berpfanbung von Wertpapieren gut gelebendfaffe. Die Reichsbant tann nun ihren Bestand an Darlebenstaffenideine, bie ja ihrerseits burd Berpfanbung von Wertpapieren gut gebedt find, ju ihrem Barbeftand bingureihnen. Dierdurch bat fich bas Tedungsverbaltnis ber Noten jest von 46,18 auf 65,22 Brozent geboben. Aber auch bie reine Golobechung ftellt fich jest recht ginftig. Gie beträgt 42,20 Brogent. Der Golbbestand ift nämlich wiederum um 5f Millionen auf 1770 Millionen Mart geftiegen.

Mus ben Berichten ber Großbanten iber bas erfte Salbjahr 1914 geht bervor, bag bie Gefchafte ber Banten in biefem Beitraum fich gilnftig entwidelt haben. Die Gewinne find fogar gegen bas Borjahr num Teil erheblich gestiegen. Mit bem Ariegsausbruch bat fich bas Bild natikrlich vollftändig geandert. Das Geschäft mit dem Ausland ift ins Stoden geraten und auf einen beschränften Berfehr mit ben neutralen Ländern gufammengeschrumpft. Der Börsenverfehr bat gang aufgebort. Rur in ausländischen Banfnoten und Gelbforten finbet zeitweise ein lebhafteres Wefchift im freien Berfebe flatt. Das Darnieberliegen ber Emiffionstätialeit bat allerbings burch bie große Rriegsanleibe einen Musgleich gefunden. Den vernftitelnden Banten find durch biefe Unleibe betrachtliche Bewinne zugefloffen. Wenn auch die Einwirfungen bes Rrieges auf bas Wirticafteleben fich bei ben Banten febr fubibar machen werben, fo ift es boch erfreulich, bag bie beutiden Banten ben feit Rriegsausbruch an fie gestellten Anforderungen in vollem Mage entsprechen

In ben neuen fünfprozentigen Reichsschahanweisungen und Reichsanleihe baben bereits lebbafte Umfabe im freien Berfebr flattgefunden, wobei bie Enrie gwijden 97,75 und 99. - Brogent ichwantten. Es lagen auch namentlich aus bem neutralen Ausland größere Raufauftrage vor. Bir find in ber Lage, Rauf- und Berfaufauftroge in ben neuen Anleiben ausguführen und erfatten uns folde mit feftem Limit. Die bereits in umferen letten Berichten ermabnten, vierprozentigen, in Beffen mun. belficeren Frantfurter Sovetbefenbant Bianbbriefe Gerie 21, bie wir an unferer Raffe vorratig balten, geben wir weiter jum Rurfe von - Brogent courtagefrei und provisionefrei ab. Ferner find wir in ber Lage, alle austanbifden Bantnoten und Gelbforten gu gunftigen Aurfen umgumechfein. Die Stude ber neuen fünfprogentigen Reicheichaganweifungen haben wir bereits erhalten. Gie liegen an unferer Raffe jur Abnahme bereit. Die Stude ber Reichsanleibe werben ebenfalls in einigen Tagen eintreffen. Wir erinnern baran, bag unfere Koffen-ftruben jest von 10-1 Uhr vormittags und von 3-4 Uhr nach-

Refultat biefer Begegnung gar nicht erft abwarten werbe. 3ch bitte Eure Sobeit, mich gu beurfanben.

"Bleiben Sie noch ein wenig, Erzellens." Bebaure lebhaft. Dringenbe Amtsgefchafte -

Bleiben Gie, Erzelleng," fagte ber Bergog, inbem ein feinfarfaftifches Bacheln feine Lippen umfpielte. "3ch gebe Ihnen bie Berficherung, bag bas geheime Beobachtungsfenfter ber Kranfengelle geschloffen und berbangt ift. Augerbem batte ich Ste bei biefer guten Gefegenheit gern geiprochen - fogujagen auch amtlich, aber in einer anberen Angelegenheit. 3hr Bitro ift bei mir um bie Erlaubnis eingefommen, bas Grabgewolbe eines ausgestorbenen Seitenzweigs meiner Familie, ber Orlows, öffnen und unterfuchen gu barfen . .

Melgem hatte bei ber Durchichanung und Bereitelung feiner Ablichten verbiffen bor fich bingefeben. Jest bob er ben Ropf und ein lauernder Blid ftreifte bas Weficht bes Bergogs.

"Soheit haben bas Gefuch abgelebnt." "Gang recht. Junachst aber nur beshalb, weil aus bem Telegramm nicht ersichtlich war, weshalb Sie die Rube der Toten

ftoren wollen -Beil diese Toten sich recht unruhig benehmen."

Der Bergog fab auf und lächelte, wie gu einem guten Schers. Dann ichuttelte er ben Ropf.

Sie werden begreifen, Erzellenz, daß ich um folder Spulgeschichten willen bie natürlichen Pflichten ber Bietat gegen meine Borfahren nicht verleben möchte."

Melgew überlegte. Er hatte bas flare Empfinden, bag es ungeschidt war, wenn er fich beute icon in die Rarten ichauen lieg. Andererfeite aber fühlte er bas brennenbe Berlangen, ber überlegenen Salfung bes Bergogs gegenüber einen Trumpf ausguipielen.

"Um Glefpenftergeschichten handelt es fich nicht, Sobeit -

vielmehr um fehr nüchterne Tatfachen." "Bas Gie fagen!"

Es fann auch ohne nabere Unterfuchung bes Manfoleinms als feststehend angenommen werben, baft fich bort eine Rieberlage, wenn nicht gar ber herftellungeort aufrührerischer Drude fachen befindet -

Der Bergog ichaute bodift überrafcht auf. Gein Blid fpiegefte. jeboch fo viel Unglauben wieber, bag Melzew in Eifer geriet unb jebe Burudhaltung vergaß: "Das ift abfolut fefrifebend. Ich habe übrigens auch bem

Truder und ben Berfaffer biefer Schriften in meinen Sanben -3 (Fortfenung folgt.)

# Letzte Nachrichten

Anerfennung des Raifers für das 18. Armeeforps

Grantfurt, 11. Dtt. Der Raifer hat am 5. d. Dits. Beneral von Schend feine bochte Anertennung für die Dervorragenden Leiftungen und Erfolge des Rorps ausge-

Gerner wird uns mitgeteilt: Kriegsminister v. Galten-Storps vor einiger Zeit bei ..... traf, gratulierte dem

beindigen. Der Ariegsminister jagte zu ihm:
"Sie haben zwar große Berluste erlitten, aber Sie haben bin der großen Armee-Linksschwentung den Ausschlag gegeben. cul hne Gie maren wir nicht fo meit!"

#### Rene Maffenflucht aus Paris

Seit Montag diefer Boche hat der Strom der Glüchtlinge illaus Baris und den benachbarten Departements Frantreichs eter Strafburg-Statue eine englifche Gabne auf.

#### Der ruffijde Bormarich bei Lud aufgehalten

Stodholm, 11. Cft. Das Ruffifche Tel. Bureau gibt au, daß die Deutichen durch Brudenfprengung den ruffisien Bormarich bei Lud jum Stillftand ge-Tracht haben. Zwischen Jwangorod und Sandomier hat ein Artifleriefampi begonnen. Die Deutschen find bereits bis pabe an die Beichiel vorgedrungen.

#### Riedergeichlagenheit in Frankreich

en Ans Genf wird gemeldet: Die frangosische amtliche ugnitteilung weiß über die Einnahme Antwerpens ummr 3.1 melden, daß die Festung vorgestern genommen sei. eman wiffe aber noch nicht die Bedingungen, unter welchen ber Beind den Blat erobert babe. Die frangofifche Breffe, die negenwärtig einer sehr strengen Zensur unterliegt, hat ihre erteler über die Belagerung und die Beschiehung Antwerpens manz im untlaren gelassen. Noch heute geben Lyoner eMätter Meldungen mit dem gestrigen Datum, wonach man penoch feine Gewißheit habe, daß Antwerpen beschossen werde. Nach Brivatmeldungen aus Paris soll dementsprechend der Eindruck der Eroberung Antwerpens umso niederdlagender fein.

#### Der Ratier Bilbelm=Ranal gefperrt

Ter Raifer Bilbelm-Ranal ift nunmehr aus prin-Bipiellen Grunden fur Schiffe aller neutralen Staaten mabrend Der Ariegebauer gefperrt morben.

#### Der Rrenger "Ronigeberg"

Am fterdam, 11. Oft. Aus Sabang meldet bas "handelsblad": Ein deutsches Schiff brachte drei Offiziere und idie Mannichaft des Schiffes "City of Bestminster" hier

ein, das von dem deutschen Arenger "Rönigsberg" im Indiichen Dacan verfentt murbe.

#### Rur bie "Gneifenau" verfentt

Mus bem Saag melbet bie "Boff. Big.": Gegenüber bem bentiden Bericht, bag bie Englander im Dafen von Antwerven 32 beutiche Seefdiffe und 20 Rheinichiffe verfentt hatten, glaubt ber Rotterbamer "Courier" verlichern ju tonnen, bag allein bie "Gneifenau" verfentt murbe und von ben übrigen Schiffen nur bie Maichinen unbrauchbar gemacht worden find.

#### Ein belgifder Diplomat über ben Gall Antwerpens

Berlin, 11. Oft. Aus Rom wird gemelbet: Der bel gifche Gefandte machte einem Redatteur bes "Giornale d'Italia" intereffante Mitteilungen über ben Gall Antmerpens. 3m Wegenfat gu ben romifchen Abendblättern, die bem Fall von Antwerpen feine allgu große Bedeutung guerfennen, fagte ber Wefandte, bie Lage bes belgifden Deeres fei febr bebentlich, ba bie Deutichen versuchen murben, ibm ben Rudzug zwifchen Gent und ber hollandifchen Grenze abzuichneiben, Es jei aber ju boffen, dan bie Belgier nordlich der Schelbe entfcilupfen und bie in Oftenbe ftebenben englischen Truppen erreichen fonnen Dag bie Englander in Oftende fteben, wußte ber Befanbte aus ficheren Radrichten. Er glaube auch, bag Englanber und Belgier fich nach ihrer Bereinigung ber Linie ber Berbun-beten anichließen wurden, die fich bereits nordlich bon Armentieres erftredt. Auf die Frage, welche Folgen ber Fall Antwerpens für Belgien haben werbe, antwortete ber Bejandte fehr niebergeichlagen. Die Folgen milrben fehr ernft fein, ba fich in Antwerpen alle Arfenafe, Lebensmittel- und Proviant-bepots befänden. Rach bem Fall werbe bas Problem ber Bervilegung für Belgien überaus bebenflich, ba nur ber Rotweg über England offenfiche.

#### Befannimadung

Wie in fruberen Kriegen, fo begen Brivatpersonen in opferfreudigem Batriotismus auch jest ben Bunich, einzelnen verwundeten und erfrontten Ariegern in ihren Brivathaufern Unterfunft und Bilege gu gewähren.

In folde Bripatpilegeftatten tonnen nach Ermeffen ber Chefarate ober ber Lagarettfommiffionen ber Rejervelagarette Genefende, Die einer destlichen Behandlung nicht mehr bedürfen, abgegeben werben. Gur ihre Aufnahme bebarf es feiner befonderen Borbereitungen, ba beftimmungsgemäß Golbaten mit ichweren ober anfiedenben Rrantheiten und Simulationeberbachtige ben Bilegeftatten nicht überwiefen werben,

Die Unterbringungeraume muffen luftig, bell und nicht ju eng fein, bie Betten muffen ein gesundes Lager mit guter Bettmafche bieten, bie Bimmerausftattung muß angemeffen, bie Befoftigung reichlich, fraftig und nabrbaft, eine gute Pflege und auch arstliche Bebandlung gefichert fein. Im übrigen muß bas Saus eine gefunde Lage haben und bem Genefenden bie Möglichfeit bieten, fich in einem Garten am Saufe aufguhalten und ju bewegen ober, ohne große Streden gurudsulegen, bas Freie gu erreichen.

Anerbietungen gur Aufnahme von Genesenben in Brivatpilege find in ben Stabten an die Magiftrate, in ben Landgemeinden an Die Berren Burgermeifter ju richten, bie fie nach Brufung an mich einreithen,

Bemertt wirb, bag fur Brivatvilegeftatten eine Bergutung aus

Militarfonds grundfablich nicht gegablt werben barf. Wenn alie von Brivatleuten Anerbietungen gur Aufnahme von Genefenden gegen Entgelb gemacht werben, fo fann barauf nur unter ber Borausfehung eingegangen werben, baß es fich um Errichtung eines Geneinngsheimes banbelt. Ein foldes foll jeboch regelmäßig nicht unter 20 Betten baben und es mui babei bas arstliche und Bilegeperfount fichergefiellt fein, Anerhietungen biefer Art find an ben Areisverein bom Roten Arens an richten, ber fie vorzuprafen und an ben herrn Territorialbelegierten ber freiwilligen Rrantenvflege einzureichen bat. Bicebaben, ben 6. Oftober 1914.

Der Ronigliche Lanbrat: b. Deimburg.

#### Befanntmachung

Samtliche im Brivatbefit befindlichen Tauben im Befehlobereich der Festung muffen in den Taubenichlagen eingesperrt bleiben. Zuwiderhandlungen ziehen Beichlagnahme der Tanber nach lich.

Biesbaben, ben 11. Oftober 1914.

Der Boligeiprafibent: b. Gdend.

### K. Eichhorn \_ Institut \_ Wiesbaden, Neugasse 20, nächst der Markistrasse Wetter - Nachrichten METER. vom 12 Oktober vorm, 10 Uhr \_20 \_40 \_50 Name .60 20 100 morgeni Nur zeitweise aufheiternd, vielfach wolkig, strichweise leichte Regenfälle, nachts wieder etwas kälter.

Höchster Thermometer-Stand 10,4 Grad C.



In den Rampfen bei La Croix in bem füblichen Basgemwald fand ben Chrentob füre Baterland ber

Unteroffizier der 1. Komp. des Landwehr. legt. Rr. 80

Ein bescheibener, guter Menfch, ein lieber, treuer Rollege, ein tuchtiger, filr feine Rinber baterlich beforgter Jugendergieber ift mit bem Gefallenen babingefchieben. Bir Lehrer und die gablreichen Gofffer werben feiner in Liebe gebenten immerbar.

Das Lehrerkollegium ber Bolksichule an ber Lehrftrage 3. 91.: Jäger, Refter.



Um 3. Geptember ftarb bei Laveline ben Selbentob unfer fremes Mitglieb

Unteroffizier im Landwehr Regiment Dr. 89

Bir berlieren in ihm einen eifrigen Sangesbruber und liebenswürdigen Rollegen und werben ibm bauernd ein ehrenvolles Unbenten

Der Borftanb bes Bicebabener Behrergefangbereins.



Es ftarben ben Delbentob für bas Baterland ber Oberleutnant ber Referve bes Inf.-Rgis. 51

#### 3immer er Leutnant berReferve bes Inf. Rgts. 70

Reumann ber Leutnant der Referve des Infanterie Regiments 87 Weth

und ber Oberleutnant der Referve des Feldartillerie-Rgts.47 Guht.

Das Dingiertorps verliert in ben auf bem Felbe ber Gare Gefallenen fiebensmirdige und treue Komeraben, beren Anbenten alle Beit hoch in Ehren gehalten wirb.

Wiesbaben, ben 7. Oftober 1914.

#### von Lundblad

Oberftleutnant 3. D. und ftellvertr. Rommanbenr bes Banbiorhrbegirfs Birebaben.



Den Belbentob files Baterland fant auf bem Golachtfelb bei Reims am 18. Geptember unfer guter, unbergeftlicher Cobn, unfer lieber Bruber

#### Mikolaus Krift

Füsilier der Maschinengewehr Kompagnie im Infanterie Regiment Ro. 80, Wiesbaden im Allter bon 22 Jahren.

3m Ramen ber trauernben Dinterbilebenen: Frau Therefe Arift Bme. und Kinber.

Biesbaben, (Blatterft: 10), 12. Oftober 1914.



的联系。2014年基本,中国中国中国的国际政策的。 1915年

# Raufmannischer Berein Biesbaden

Wegen militarifcher Berhinderung bes Rednere findet ber Bortrag von Dr. 28. Dhr am Dienstag nicht ftatt. Un feiner Stelle fpricht am

Mittwoch, den 14. Oktober herr Dr. G. Küngel,

Profeffor an ber Univerfitat Frauffurt a. Dt.

# der britische Imperia

Die fitr ben Bortrag Dhr bereits geloften Rarten behalten ihre Billtigleit.

# gern erlasser

# Kurhaus Wiesbaden.

# Abonnements-Einladung

ausgeführt vom verftarften ftabtifden Rurordefter unter Leitung des herrn Mufitbireftore Carl Conricht.

Wintersaison 1914 15. Rongerttage: 23. Dft., 6. Nov., 20. Nov., 4. Deg., 8. Jan.,

22. Januar, jebesmal Freitag 7 1/, Uhr abende. Befange : Zoliften: Frau Beifler. Burtarb, Frau Billy Boffmann, Gel. Marianne Alfermann, Berr

Sorchhammer, herr Breitenfeld. Inftrumental. Coliften: Frau Elly Den van. Sog. ftraten, herr Savemann, Brofeffor Stranbe und Reger.

Programm: Bad, Torcata und Ruge D-moll iftr Orgel.

Beethoben Cumphonie Rr. III., Groica und VIII., Rlavier-Rongert Es-du ', Cariolan-Onverture, Biolin-Rongert, Gefange mit Ordiefter. Brahme, Sumphonie E-woll, Schidfalslied und Ranie für Cho

und Orchefter, Bi ber mit Orchefter inftr, bon IR. Deger. Sanda, Symphonie D.dur.

Mojart, Cymphonie D.dur.

29. Mlemann, Gine rheinifde Rachmufit (gum erften Dale),

Reger, An die Doffmung, far Altfolo und Ordefter imm erften Male), Bariationen aber ein Thema von Mogart (gum erften Male), Baterlanbifche Ouverture (gum erften Male).

Couricht, Berbitftude, Gefang mit Ordefterbegleitung.

R. Wagner, Gollanber Duberture, Siegfried Aft III. 3. Szene, Gotierbammerung, Borfpiel: Giegfried und Brannhilbe; Giegfried's Rheinfahet v. a. m.

#### Abonementa-Preise für alle 6 Konzerte:

Lagenfit 15 M., Mittelgalerie 1. u. 2. Reibe und I. Bartett 1. - 20. Reihe 12 M., I. Parfett 21. - 76. Reibe 9 M., Mittelgalerie 3 bis lehte Reihe, Ranggalerie und II. Bartett 6 M. Ranggalerie Rudfip wird wicht im Abonnement abgegeben.

Die Plage vorjabriger Abonnenten werden bis 14. Ifb Dits. abenbs 6 Uhr offen gehalten.

Raffenpreife:

Pogenfis 3 Dl., I. Barfett 1 .- 20. Reihe und Mittelgalerie 1. n. 2. Reihe 2.50 Dv., I. Partett 21 -- 26. Reihe 2 Dr., Mittelgalerie 3. bie lepte Reihe, Ranggalerie u. 11. Part. 1.50 Dt., Ranggalerie Radfig I M.

Städtische Kurverwaltung.



Nähschule. ick- und Diese Woche beginnen neue Kurse im Flicken, ihen, Umändern u. Ausbessern von Kleidungs-

icken, Zuschneiden und Anfertigen von Leib-sehe – und zwar für die in der Südhällte der at wohnenden Teilnehmerinnen, Donnersteg, den Oktober, nachm. 5 Uhr in der Mittelschule an r Rheinstrasse und für die in der Nordhällte nnenden, Freitag, den 16. Oktober, nachm. 5 Uhr in Lehrstrasse. Das Schulgeld (2 Mk. fürs Halbair; ist bei der Anmeldung zu entrichten. Bedürftigen wird disselbe

Anmeldungen nehmen entgegen für den Korsus in der Lehrstrassenschule Frau Schulrat Müller, Gustav-Adolfstrasse 7 und Herr Direktor Victor, Taunusser, 12, für den Kursus in der Rheinstrassenschule Frau Hötzel, Bismarckring 15 und Fraulein Ried, Kleiststr. 21 e

Wiesbaden, den 12. Oktober 3 4. Der Vertand. I A.: R. Hötzel.

# 16. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein filt die Bentralftelle ber Sammlungen für Die freiwillige Bilfotatigfeit im Rriege, Rreistomitee bom Roten Rreug für ben Stadtbegirf Biesbaden in ber Beit bom 3. Oftober bis einichlieflich 9. Oftober 1914:

A. R. (für warme Unterfleibung) 10 M — A. R. (für warme Unterfleibung) 50 M — Frau Abegg (4. Gabe) 500 M — Juligrat Dr. Alberti Babe) 50 . - Architeften- und Ingenieur-Berein Biesbaben 300 & - Austunftfielle für Gelbvofifenbungen (Sammelbuchie, Bellmunbfir, 4)

Weidwifter B. (für warme Unterffeibung) 15 36 Durch bas Bantbaus Marcus Berle & Cie. — Tirch das Bankhaus Marcus Beris & Cie.
gingen ein: Dr. Emil Baul Ruggli 200 .M —
Hran Math. Bonnet (3. Gabe) 500 .M — Geh.
Bergrat Neustein (3. Gabe) 1000 .M — Generalkonful G. Balentiner 500 .M — Frau Else Magnus
50 .M, pusammen 2250 .M — Oberregierungsrat
a. D. Bartikowski (2. Gabe) 50 .M — Die Beamten der berittenen Schuhmannskapelle 20 .M —
Becker's Bierquelle "Automat Bajazo" 3 .M —
Begierungs" und Schultat Below 20 .M — Rittmeister Beroet 40 :M — D. Bertram 20 .M meifter Berger 40 1/6 - D. Bertram 20 M Walter Bickel (für besseres Zeugnis) 1 . M — Sans Bickel (Bersicht für Spielzeug) 1 . M — Desan Bickel (4. Gabe) 20 . M — Oblibaninspestor Bickel (sweite Gabe) 50 . M — Frl. Biermann 10 . M — Bier-Gabe) 50 .# - Frl. Biermann 10 .# - wirth, Bolizeigefangnisoberauffeber 5 .# wirth, Bolizeigefängnisoberauffeher 5 M — Frl. Birnbaum (für warme Unterfleibung) 10 M — Frl. Bloom (für warme Unterfleibung) 10 M — Cherft Bötteker 30 M — Bonfchein 5 M — F. W. Boffe (2. Gabe) 50 M — Grat A. von Bothmer, Bahn-boffdommanbantur Biebrich-W. 50 M — Reinhold Brabant 100 M — Braver (für warme Unterfleibung) 10 M — Budife Nr. 84 x, Sigarrengeschäft 6.95 M — W. Bilbingen (3. Gabe) 100 M — G. Biffer (3. Gabe) 10 M — Apothefer Dunbrod 100 M — Gustav Bullo and Lugano 20 M — C. M. (für warme Unterfleibung) 20 M — Frl. Ch. N. (für warme Unterfleibung) 100 M — Frau W. Cron Wine. 100 M — C. St. (für warme Unterfleibung) 3 M. Unterfleibung) 3 .M

Derr von D. (für warme Unterfleibung) 20 %
— Dahlbeim (für warme Unterfleibung) 100 %
— M. Daniel (Kinb) für Geburtstag 3 % — F.
Dan 15 % — Durch die Deutsche Banf gingen ein:
A. von Bogeffang 25 % — Kommerzienzat Gustav Tillmanns 500 .M - Frau Billiam Scarisbrid 200 M — D. B. 4 M, susammen 729 M — Es gingen terner ein burd die Deutsche Bant: Oberst Grudig 120 M — Nobert Kuppersbach 500 M — Fran Dugo Lübt 25 M — Oberst Franz Mottan und Fran 10 M — A. G. 50 M — Frl. Marie Willer 20 M — Hugo Schriever 500 M, susammen 1225 M — Frl. B. Diestenbach (3. Gabe, für warme Untersteibung) 5 M — Gridwister Diestenbach (sür warme Untersteibung) 20 M — Durch die Diesteison der Diestenbach (sür warme Untersteibung) 20 M — Durch die Diesteison der Diestenbach (sür warme untersteibung) 20 M — Durch die Diesteison der Diestenbach (sür warme Untersteibung) 20 M — Durch die Direttion ber Distonto-Gefellicatt gingen ein:

C. Sempel 100 M — Margarethe Dreper 100 M Margarethe Dreper, Erlös aus Obst 15 M. Dr. E. (4. Gabe für warme Unterfleibung) 25 M — E. S. 20 M — Protessor E. B. (britte Gabe) 30 M — Lehrer a. D. Eberling 10 M — Juftigrat v. Ed (Beugengebubren bei einem notar. Brotofoll) 2 .# - Süttenbirefter Ehrhardt (ameite Gabe) 20 M - Generaloberaryt Eichbaum (3, Gabe 50 .M — Gisenbahn-Berein Biesbaben (1. Gabe) 200 .M — Rentner Else (3. Gabe) 20 .M — August Grienwein (3. Gabe) 200 .M — Erlös aus batriotischen Liebern 3.20 .M — 2. Erlös aus Bapiergesbbörsen Ia. Führer 25 .M — 4. Erlös aus Boftfarten und vaterlanbifchen Liebern 300 .66 Erlos aus einer Theater-Borführung 5.54 .# - 3. Erlos aus bem Berfau, von Boitfarten und Lie-bern 300 .6 - Erlos aus einem Rongert von Golbfcmibt und Dentich (Rinber) 10 .8.

Fran R. Hads (2. Gabe) 50 .M — Frans Haß 10 .M — Faust "Rotes Saus" 13 .M — Feilner (für warme Untersleiber) 20 .M — Emil Fischer 20 .M — Bollfefretär a. D. Franse 10 .M — 300 abgestempelte Zeitschristen Frauenkapital "Berlag Berlin" 15 .M — Berlag Frauenkapital Berlin abgestempelte Zeinschristen Frauentapital "Berlag Berlin" 15 .M. — Berlag Frauentapital Berlin sitr 300 abgestempelte Zeinschristen Frauentapital Berlin sitr 300 abgestempelte Zeinschristen 15 .M. — Krau Frechse 40 .M. — Fri. Frenich 5 .M. — Brin mid Birgenius M. (2. Gabe) 20 .M. — Leerung Büchse Fromundols 25.84 .M. — Derr 3. Hüdel 100 .M. — Firma Führer (Erfös aus Berlauf von Bapiergelbbörsen) 25 .M. — Hir eingeschmolzenes Gold 11.25 .M. — Frau Functe 25 .M. Hrl. Gärtner 5 .M. — Landgerichtstat Geppert (Ofioberrate) 500 .M. — Frau Piarrer Gerhard

Oftoberrate) 500 M - Fran Pharrer Gerbard (4. Gabe) 20 M — Frau von Mochen (2. Gabe) 100 M — A. B. Göbel (3. Gabe für warme Unter-100 M — N. 28. Gooel (3. Gabe für warme unterfleibung) 200 M — Frau D. Göbel (3. Gabe für warme Unterfleibung) 200 M — Frau Rechtsanwalt G. Göb, geb. Bertram 1000 M — Frl. W. und J. Gofer S M — Frl. Grahmann 10 M — R. Greiner (3. Gabe) 20 M — Defan Gruber (für warme Unterfleiber) 10 M — H. Greiner Unterfleiber 10 M — H.

warme Unterfleiber) 10 M — Heiun 550 M — Freiun von Gältlingen 100 M.

Fran H. (für warme Unterfleibung) 5 M — H. Eammlung 97 M — A. K. 10 M — Weichensteller D. B. 25 M — H. K. (für warme Unterfleibung) 30 M — Heichensteller D. B. 25 M — H. (für warme Unterfleibung) 30 M — Heinfleibung) 30 M — Heinfleibung 30 M — Heinfleibun

Fran R. G. (für warme Unterfleibung) 5 1% — R. S. 20 M — K. W. (3. Gabe) 10 M — Kaethner (1., 2. und 3. Monatsgabe) 30 M — Gebeimer Re-gierungsrat Dr. Kalle (5. Gabe) 200 M — Kafe (für warme Unterfleibung) 10 M — Kattenbufch 100 M — Wertpapiere Karl Kuhfer (1. Schuldverschreibung

ber evangel. Rirchengemeinbe) mit Binsicheinen 500 DR.

Durch die Rgl. Gerichtstafe gingen ein: Staats-anwaltschafts-Alfistent Sachs 5. 4 - R. R. 10. 46 Mmtsgerichtsfefretar Ringelmann 5 .46 richtssefreiar Rabide 10 . — Landgerichtspräsibent Geb. Obersusignat Mende (4. Gabe) 50 . M. — Amtogerichtssefretar Fijcher 10 . M. — Staatsanwaltidaftsaififtent 5 M - Staatsanwaltidaftsiefretar Maronbe 5 M - Landgerichtsiefretar Imgardt 10 . A — Amtsgerichtsjelretar Thomas 10 . A — Lieber 125 . A — Amtsgerichtsrat Carnuth 25 M — Gerichtsbiener Groß 10 M — Land-oerichtsteit Richer (4. Gabe) 300 M — Willy Eppenstein 3.60 M — Landgerichtsfefretar Tennftebt 5 .M — Rechnungerat Buich 10 .M — Rechnungerat Lanzenbörfer 10 .M, gujammen 603.60 .M Graf Rielmannsegg (für warme Unterfleider) 40 . #

Stabtrat Rimmel (3. Gabe) 200 .# - Rlaife 2c aus ber Lebritrafifchnie für ausgefallenen giergang 15 .# — Klaffe 3 c aus ber Bleichftrag. Biethenring 9.77 & — Louis Alett (2. Gabe) 100 & — Fraulein B. Roch 10 & — L. Kolb (2. Gabe) — Frau Kortenbach (2. Gabe) 400 .# Fran Biarrer Rortheuer (für warme Unterflei-bung) 10 .# - Oberbabnagiftent Krauß 10 .# -Landeshauptmann Krefel (für warme Unterflei-bung) 150 .6 - Fran Geheimrat Kroffa am Cowenberg (für warme Unterffeibung 10 .46 -

Eddel (für warme Unterficibung) 100 .K — Fran Oberft Fruschel (3. Gabe) 200 .K.

von L. 20 .K — L. R. 1 .K — Frf. L. L.

(3. Gabe) 10 .K — Fri. Lambert (für warme Unterficibung) 10 .K — Tommerzientei Langenbach
(3. Gabe) 200 .K — Dr. med. Lafer (für warme
Unterficibung) 10 .K — Tommerzientei Langenbach
(3. Gabe) 200 .K — Dr. med. Lafer (für warme Unterffeibung) 10 .M — Fri. Frieda Lauf (ffir warme Unterffeibung) 20 .M — Gebeimer Regierungsrat Dr. Lauts (3. Gabe) 300 M Sauptmann Lemelfen (3. Gabe) 50 M — Lemaider (für marme Unterfleibung) 3 .# — Lende (für warme Unterfleider) 30 .# — Lind. 30 .# — Lobberderg (2. Gabe) 10 .# — Fran Lobmann (für warme Unterfleibung) 1000 .# - Borch (für warme Unterfleidung) 20 .# - Chemifer R. Lud (2. Gabe) 50 .# - Julius Luh-heimer (2. Gabe) 100 .# - Moris Luhheimer (2. Gabe) 100 .#

Gabe) 100 .M.

M. H. (2. Gabe) 20 .M — M. und F. (5 % der Einnahme) 25 .M — M. B. (Quartiergeld) 16.80 .M.
Mädchenflösse 7 b (Miederbergschule) 6 .M — von Martin 50 .M — Kugust Waurer Bwe. (für warme Untersleidung) 50 .M — Balter Mayer - 100 .M — Frau Brösbent Wende (für warme Untersleidung) 20 .M — Wischell 100 .M — Günther Wässer (für warme Untersleidung) 10 .M — S. Müller (für warme Untersleidung) 50 .M — Seinrich Wüsser (für warme Untersleidung) 10 .M — Sansvater Lehrer R. H. Wüsser 10 .M — Dr. med. Müsser (3. Gabe) 20 .M — Frau Generalleutnant Müsser (für warme Untersleidung) 30 .M — Ach.-Nat Müsser (hir warme Untersleidung) 30 .M — Rech.-Nat Müsser in 3d-Unterfleibung) 30 .K — Rech.-Rat Müller in Ib-ftein gesammelt von einigen Beamten bes Amts-gerichts 80 .K — Boliseiseltetär M. Müller (für warme Unterfleibung) 25 .K — Mutterhaus vom

Unterfleibung) 50 M, jufammen 190 M.

Frau bon D. 10 If - Dberftleutnant a. D Dibtmann (für warme Unterfleibung) britte Wabe 20 .16.

Tindsermeister Bauly 100 M — Emil Beipers (3. Gabe) 100 M — R. Beter 10 M — von Beefter (2. Gabe) 50 M — Duinta A (fictisisches Reformgymnafium) 15 .4.

R. A. 3 . M — D. Rabbe 80 . M — Reh (für warme Unterfleibung) 20 . M — Knufmann 23 Reih 50 . M — Bhilipp Render (für warme Unterfleibung) 20 . M — Director Rheinbold (für warme Ballert 20 M. – Wireftor Rheinbold (für warme Unterfleidung) 25 M. – Durch die "Mheinische Bollszeitung" gingen ein wie tolgt: K. N. 20 M. – Ungenannt 50 M. – B. Hergenhahn, Rangiermeister 10 M. – R. H. H. Lehrer Foseph Bablert 20 M. zusammen 105 M. – Fräulein Kistow 10 M. – Wilh. Ruthemeher (3. Gabe)

Rarl Gad 10 16 - Sammlung Buroperfonal 8.50 .M — Mary Samt 50 .K — Dr. med. Sartorins (für warme Unterfleibung) 50 .K — Herr Seibert (3, Gabe) 25 .K — Stat B. und C. 40 .K Seibert (3. Gabe) 25 M — Sfat B. und C. 40 M
— Fran Bive. Spiß (für warme Ilntersteidung)
(3. Gabe) 20 M — Projessor Sch. 20 M — A.
Schäfer (für warme Ilntersteidung) 50 M — Theodore Schäfer 70 M und für 30 M Zigarren — Frl.
Schapper 60 M — Derr und Fran Scheinert
(2. Gabe) 30 M — Schüser (für warme Ilntersteidung) 5 M — H.
Schüldung) 5 M — H. Schüser (für warme Ilntersteidung) 5 M — H.
Schündenberg (3. Gabe) 100 M — Krl. El. Schmidt
(2. Gabe für warme Ilntersteidung) 50 M — Herb.
Schündenberg (3. Gabe für warme Ilntersteidung)
50 M — Ernft Schramm (3. Monatögabe) 100 M
2. Leerung der Sammelbächse Schred und Stein
6.25 M — Rentier Schusg (2. Gabe) 200 M
— Fran Marta Schwenger 300 M — Stammtisch
Amgust Start (2. Gabe) 500 M — Samitätörat
Tr. Staub (3. Gabe) 20 M — Direstor Steitens (2. Gabe) 25 M - Sanitatorat Dr. Stein, Rady trag gur Sammlung bes altbeutiden Berbanbes, Ortsgruppe Biesbaben 5 . Behrmann Getreiter Stern 5 . - Frau General Straug

E. D. 10 16 - Rentner Tauber (2. Gabe) 100 .46 - Frau von Th. (filt warme Unterfleiber)

lingenannt 2 M - Ungenannt 3 M - Ungelingenannt 2 M — Ungenannt 3 M — Ungenannt 15 M — Ungenannt (für warme Unterfleibung) 1000 M — Lehrer K. Urban 10 M — Protesior Usener (3, Gabe) 100 M — v. W. (2, Gabe) 5 M — v. W. (3, Gabe) 20 M — W. B. 10 M — Saudimann a. D. Wagner (2, Gabe) 100 M — Frau Weddigen-Pagenstecker (für warme Unterfleibung) 50 M — Hool' Weyl (4, Gabe) 100 M — Protestell (4, Gabe) 10 Babe) 600 M — Mool' Weil (4. Gabe) 100 M — Durch die "Wiesbadener Neueiten Nachrichten" gingen ein wie tolgt: Gastwirt W. Schauß 36.50 M — D. Kudele 5 M, jusammen 41.50 M — "Wies-badener Tageblatt" 500 M — Deinrich Winfel-mann 10 M — Wirh (3. Gabe für warme Unter-fleidung) 300 M — Jakob Wolf (für warme Unterfleidung) 5 M.

Bur bie Golbaten im Gelbe wurben bon ben nicht einbernfenen Mitgliebern bes Biesbabener Lebeervereins eingezahlt: Dapprich 10 M — Radio 5 M
— E Kolb 10 M — D. Lauth 10 M — Th.

Senrich 10 M — Lehmann 10 M — Schnabel
10 M — D. Jäger 10 M — B. Lauer 10 M —
M. Diep 10 M — B. Schmitt 10 M — Stock
25 M — A. Schäfer 20 M — Richbardt 10 M
— M. Bäcker 20 M — Buhlmann 10 M — Datum
50 M — Diels 10 M — Diep 10 M — Echardt
10 M — Eichert 15 M — Erbe (2. Gabe)
20 M — Bleith 15 M — Edmund Größ 15 M —
M. Groß 20 M — Bardt 10 M — Datum
10 M — Gickert 15 M — Edmund Größ 15 M —
M. Groß 20 M — Darbt 10 M — Datum
10 M — Bill 25 M — Edward Sohmann 20 M —
Dohlwein 10 M — Dänne 20 M — M. Jäger 10 M —
Deinrich Jäger 15 M — Julius Jäger 15 M —
Jordan 10 M — Gußav Jung 30 M — Kaifer
10 M — Kalb 10 M — Miers 15 M — Knöner
10 M — D. Robbhans 20 M — L. Kolb 25 M
— Krämer 10 M — Rubmichel 10 M — Külter
10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M — U Lauth 10 M —
Loh 10 M — B. Lauer 15 M —
Loh 10 M — B. Lauer 11 M —
Loh 10 M —
Loh vereins eingezahlt: Dapprich 10 .# - E. Rolb 10 .# - B. Lauth 10 .# — R. Müller 40 .# — B. Bäller II.
15 .# — Mänzert II. Clarenthal 10 .# — Nebgen
10 .# — Baul 10 .# — Iver Reichwein 10 .#
— Bb. Reinbardt 30 .# — Rofentraus 10 .# 5. S. Schaeb 30 . - Schauft (2. Gabe) 25 . M. S. Schmidt 10 . - Schnabel 10 . M A. S. Schmidt 10 M — Schnabel 10 M —
Schmädter 5 M — Schol 10 M — Schönberr 20 M
— Frl. Schulemann 20 M — Schweighofer 10 M
— Frl. Stamm 10 M — Stein 25 M — Thomas - Bictor 50 .# - Bobl 20 .M Bagner 15 % — D. Bagner 10 % — W. Beber 10 % — Inlins Weber 20 % — Weiß 10 % — Wint 5 % — Ph. Bittgen 20 % — W. Wittgen 10 %, zufammen 1307 50 % — W.

irch bie Bereinsbant Wiesbaben gingen ein wie folgt: Rechnungsrat Dermann Meger 10 .K — Kaffierer Abolt Schönfeld 10 .K — Direftor Orch. Meis 20 .K — R. R. 25 .K, zufammen 65 .K — Frl. A. Bigelins (2. Gabe) 400 .K — Bon ben Damen bes Lehrgang 3 Dr. Lugenbuhl bo .M - Durch ben Borfchuf Berein ju Biesbaben gingen ein wie tolgt: Frau Kleinichmidt (Oftoberrate) 20 M — Regierungsfefretär A. Reuichaeter 50 M — Regierungsfefretär Heinrich Mener 11 M Glebeimrut A. 50 .# — Broteffor Dr. Abam 10 .# — S. E. 20 .# — Leon Erdmann 50 .#, aufammen 211 .# — Carl Zeiger (für warme Unter-fleidung) 5 .# — Broteffor Ziehen 50 .# — August Zimmermann 100 .# — Zweigvereundfasse bes Bereins Roniglicher Retafter- und Bermeffungsaffiftenten bes Regierungsbegirts Biesbaben (3meigverein bes Berbanbes Bermeffungeteden. Beamten e. B., Berlin) 30 .M.

Einnahmen am 3. Oft. 1914 36 4131.19 Einnahmen am 5. Dit. 1914 36 5093.60 Einnahmen am 6. Oft. 1914 18 2454.75 Dft. 1914 36 3524.38 Einnahmen am 7. Einnahmen am 8. Oft. 1914 M 5886 .-Einnahmen am 9. Oft. 1914 16 2879.95 Ginnahmen ber Sammt. ber porermabnten Banfen Gefamtfumme ber bis jest einge-16 642 770.55 gangenen Betrage

Begen etwaiger Berichtigungen bon Fehlern, bie in vorstehender Lifte unterlaufen fein follten und bie fich leiber nicht immer bermeiben laffen, genügt eine lurge Rotig an bas Buro ber Deutschen Gefellichait für Raufmanns-Erholungsheime, Friebrich-

Berichtigungen: 3m Gabenverzeichnis 15 muß es ftatt Lebbenberg beifen: Lobbenberg 10.86 — Im Gabenverzeichnis 5 muß es beißen fatt E. S. 1000 M, Carl Sarth 1000 M — Im Gaben-verzeichnis 15 muß es ftatt G. Walter (zweite Gabe) 50 M heißen: G. Walter (2. Gabe) 250 M Gabe) 50 % heißen: G. Realter (2. Gabe) 250 %
— Im Gabenoerzeichnis 5 ftatt Oberbürgermeister Dr. Glössing 3000 % muß es beißen: Bon Frau Kommerzienrat Albert 2000 % und von Herrn Oberbürgermeister Dr. Glössing 1000 % — Im Gabenverzeichnis 15 muß es statt Frt. Wenigmann, Fraulein Johanna Benigmann 25 . beigen.

# Königliche Smaufpiele

Biesbaden. Monteg, ben 12. Oftober 1914. 216. Borftellung. Afbonnement C

Colberg Diftorifches Chaufpiel in 5 Mften bon Baul Benfe. Unfang 7 Uhr. Enbe nach 9.30 Uhr.

> Residens = Theater Mentag, ben 12, Oftober 1914. Weichloffen.

# Hofrat Faberiche

Militarberechtigte Realichule Der Unterricht beginnt

Montag, 18. Oktober. Unmelbungen nehme ich bon 11-1 und von 4-5 Uhr entgegen.

> Dr. P. Engels 71 Abelheibftrafte 71.

#### Gin Comiedegejelle gelucit 23. Gobel, Gartenfelbitroge 45

Unabhangige Frau fucht Monatonelle. Dff. unt. Ct. 30 an bie Gefchaftoftelle

Mm 16. Ottober 1914 merben burd bie Bahmmeifterei 81 Erbenheim auf ber Strede Biebbaben-Riebernhaufen Die Diepofitionelanbereien, Gradunnungen und Weibeupflangungen bon km 1,8k m-9,0 meifib etens auf 6 Jahre verpachiet. Die naberen Bebingungen wirbe : am Berpachtungster min befonnt gegeben. Bufammenfunit porm. 8 Uhr an ber Maingerfanbftraft Bahnüberführung nach (frbenbefin).

2m 17. Oftober 1914 fintet bie Beiterverpaditung bon km 9,0-km 18,0 ber genannten Strede ftatt. Bufammen funft nachm. 21/, Uhr an ber Straft bon Riebernbaufen nach Muringen km 18,0 ber obengenannten Strede. 2Biesbaben, 8. Oftober 1914.

Ral. G.fenbahnbetriebsamt.

# Klavierhimmer (blind)

empfiehlt fich Josef Rees, Wiesbaden

Dogheimerftrage 24, (Befellenhaus Weht auch nach quemarts.

# Betroleum-Lampen

Saus, u. Küchengerate aller Art. Dochte. 3plinber, Gasglühhörper Dochte und Bulinber fftr Beigofen,

M. Roffi, Wiesbaden Bagemaunftrafte 3. Telephon 600 Begabter Junge

n in mein Bureau eintreten. Juftigrat Laaff, Kirchgaffe 11. Bienen Sonig! garant liefert ben 10-1fb.-Gimer gu DRL 9.80

fret gegen Madmahme. Behrer Dapprich. Mieberfeltere. Saubere Schlafftelle fre

Serridalte und Brembenmalde mir jebergeit angenommen, gut u. billig belorgt. Sabnftrafte 14.

> adjuatime ober Вип Biesbaden Briebrichftrafie

1:600000. oalb Kt. 1.10. B. herige Einfendung Deutschle: Frangöfischen Aries

Obstbauverein für den Stadt: und Landkreis Wiesbaden (13. Landw. Begirhs. Berein).

# = Großer Obstmarkt =

am Dienstag, den 13. Oktober d. Js. in Wiesbaben, Turnhalle des Realgymnafiums, Oranienitrage 7.

Tafel- und Wirtschafteobet in großer Answahl zu magigen Breifen. Lieferfrift und Bahlung nach Bereinbrung. Martibeginn 91/2 Uhr Bormittags.

Der Marttansichuß: von Seimburg, Ronigl, Rammerberr und Banbrat



(Zahnersatz ohne Gaumenplatte) D. R. Patent Nr. 261107,

Ist eine epochemachende Erfindung No. 261 107. auf dem Gebiete der Zahnersatzkunde. Das Recht zur Ansertigung der Ideal Zahn-Brücke für den Bezirk Wiesbaden besitzt allein

Paul Rehm, Zahnpraxis, Friedrichstr. 50 L Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstlicher Zahnersatz etc.

Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

# Mein Biehbestand

ift bei der Untersuchung burch ben Departemente Tierargt Beri Beheimen Reg.-Rat Dr. Peters jur gefund befunden worden.

Empfehle Rur, und Rinbermilch pp., rob und fterilifiert.

unter Rontrolle bes Bereins ber Mergte Biesbabens Parkstraße 101. Tel. 336. Tel. 336. Der Befiger: Carl Wagner.